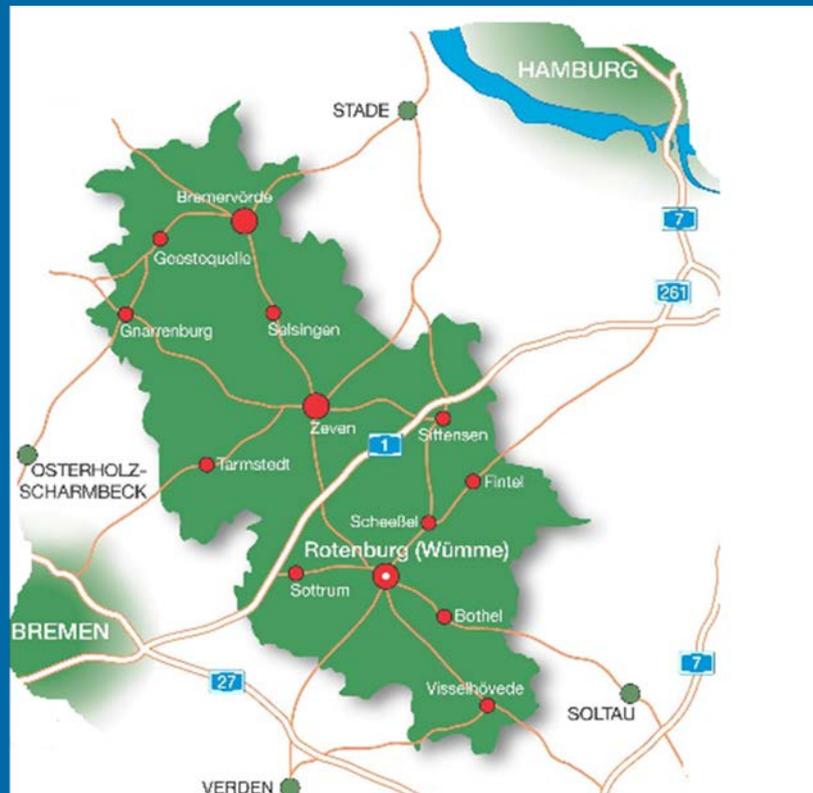




Landkreis Rotenburg (Wümme)

Gesamtabschluss 2018

Aufgestellt nach den Vorschriften des
Neuen kommunalen Rechnungswesens (NKR) in Niedersachsen



Inhaltsverzeichnis

Seite:

1.	Allgemeines zum Gesamtabchluss 2018	2
1.1	Aufstellungspflicht	2
1.2	Aufstellung und Bestandteile des Gesamtabchlusses	2
1.3	Kurzbericht über den Gesamtabchluss	2
2.	Gesamtbilanz	3
3.	Gesamtergebnisrechnung	5
4.	Konsolidierungsbericht zum Gesamtabchluss	6
4.1	Erläuterungen zum Gesamtabchluss	6
4.1.1	Abgrenzung des Konsolidierungskreises	6
4.1.2	Erläuterungen zur Konsolidierung	8
4.1.2.1	Zeitpunkt der Erstkonsolidierung	8
4.1.2.2	Konsolidierungsmethoden	8
4.1.3	Erläuterungen zur Gesamtbilanz	10
4.1.3.1	Aktiva	10
4.1.3.2	Passiva	15
4.1.4	Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung	18
4.2	Kapitalflussrechnung	20
4.3	Gesamtlage und Entwicklung	21
4.3.1	Wirtschaftliche und finanzielle Gesamtlage	21
4.3.2	Ausblick auf die künftige Entwicklung	21
4.4	Anlagen zum Gesamtabchluss	23
4.4.1	Anlagenübersicht zum Gesamtabchluss	23
4.4.2	Forderungsübersicht zum Gesamtabchluss	24
4.4.3	Schuldenübersicht zum Gesamtabchluss	25
4.4.4	Rückstellungsübersicht zum Gesamtabchluss	26
4.4.5	Angaben zu den konsolidierten Aufgabenträgern	27
4.4.6	Angaben zu den nicht konsolidierten Aufgabenträgern	31

1. Allgemeines zum Gesamtabchluss 2018

1.1 Aufstellungspflicht

Der Landkreis Rotenburg (Wümme) hat für das Rechnungsjahr 2018 gemäß § 128 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz i.V.m. Artikel 6 Absatz 7 Gesetz zur Neuordnung des Gemeindehaushaltsrechts und zur Änderung gemeindewirtschaftsrechtlicher Vorschriften den fünften Gesamtabchluss nach kaufmännischen Rechnungslegungsvorschriften mit den Besonderheiten der für die kommunalen Körperschaften im Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) und der Kommunalhaushalts- und -kassenverordnung (KomHKVO) angepassten und ergänzten Vorgaben aufgestellt.

1.2 Aufstellung und Bestandteile des Gesamtabchlusses

Der Gesamtabchluss wurde auf der Grundlage der Jahresabschlüsse zum 31.12.2018 aufgestellt. Grundlage für die Kapital- und Schuldenkonsolidierung und die Ertrags- und Aufwandskonsolidierung war die Ermittlung der konzerninternen Umsätze und gegenseitigen Schulden und Forderungen zwischen den in die Vollkonsolidierung einzubeziehenden Aufgabenträgern.

Der Gesamtabchluss besteht aus der Gesamtbilanz, der Gesamtergebnisrechnung sowie einem Konsolidierungsbericht mit einer Kapitalflussrechnung und den Anlagen Schuldenübersicht, Rückstellungsübersicht, Forderungsübersicht und Anlagenübersicht. Daneben sind für die in die Konsolidierung einzubeziehenden Aufgabenträger die Jahresabschlüsse als Anlage beizufügen. Auch zu den nicht konsolidierten Beteiligungen sind nach § 128 Absatz 6 NKomVG Angaben beizufügen. Der Konsolidierungsbericht ersetzt den Beteiligungsbericht nach § 151 NKomVG.

1.3 Kurzbericht über den Gesamtabchluss

Im Gesamtabchluss mit einer Bilanzsumme von 418,9 Mio. € ordentlichen Erträgen von 325,5 Mio. € ordentlichen Aufwendungen von 309,6 Mio. € einem außerordentlichen Ergebnis von +0,2 Mio. € und einem Gesamtjahresergebnis von +16,1 Mio. € sind die Jahresabschlüsse der drei Aufgabenträger Landkreis Rotenburg (Wümme), Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises und der Betrieb Rettungsdienst des Landkreises in die Vollkonsolidierung einbezogen worden. Die Beteiligung an der OsteMed Kliniken und Pflege GmbH mit einem Beteiligungsanteil von 49 % wurde aufgrund des maßgeblichen Einflusses als assoziiertes Unternehmen behandelt. Im Vergleich mit der Bilanz des Landkreises als Mutterunternehmen ergeben sich in den Bilanzpositionen des Gesamtabchlusses überwiegend geringe Abweichungen. Größere Abweichungen bestehen lediglich bei den Aktiva bei der Position 4. Liquide Mittel - der Bestand liegt mit 70,1 Mio. € um 8,3 Mio. € höher - und bei den Passiva bei der Position 3. Rückstellungen - der Bestand liegt mit 80,9 Mio. € um 11,3 Mio. € höher -. Die Summe der ordentlichen Erträge und Aufwendungen der Gesamtergebnisrechnung erhöhen sich im Vergleich zur Ergebnisrechnung des Landkreises in relativ geringem Umfang von rd. 6,6 % bzw. 8,1 %.

Sogenannte unechte Aufrechnungsdifferenzen aus der Schuldenkonsolidierung bzw. der Aufwands- und Ertragskonsolidierung wurden zum 31.12.2018 in Höhe von saldiert 23.739,18 € ergebniserhöhend ausgebucht. Die unechten Aufrechnungsdifferenzen ergaben sich aus Buchungen von Geschäftsvorfällen in unterschiedlichen Geschäftsjahren.

2. Gesamtbilanz

Gesamtbilanz zum 31.12.2018				
Landkreis Rotenburg (Wümme)				
		31.12.2017	31.12.2018	
Aktiva		€	€	
1.	Immatrielles Vermögen	92.154.987,84	91.947.683,95	21,95%
1.1	Konzessionen	0,00	0,00	0,00%
1.2	Lizenzen	1.392.740,45	1.251.653,52	0,30%
1.3	Ähnliche Rechte	0,00	0,00	0,00%
1.4	Geleistete Investitionszuschüsse	90.738.271,63	89.941.092,89	21,47%
1.5	Aktivierter Umstellungsaufwand	0,00	0,00	0,00%
1.7	Sonstiges Immatrielles Vermögen			
1.7.1	Sonstiges Immatrielles Vermögen	0,00	0,00	0,00%
1.7.2	Gel. Anz. auf immaterielle Vermögensgegenstände	23.975,76	754.937,54	0,18%
2.	Sachvermögen	216.060.730,33	213.888.328,70	51,05%
2.1	Unbebaute Grundstücke	11.517.294,63	11.526.754,30	2,75%
2.2	Bebaute Grundstücke	94.473.711,80	99.439.783,83	23,74%
2.3	Infrastrukturvermögen	89.775.339,48	83.215.335,56	19,86%
2.4	Bauten auf fremden Grundstücken	170.693,88	137.030,01	0,03%
2.5	Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	82.340,20	82.340,20	0,02%
2.6	Maschinen und technische Anlagen; Fahrzeuge	6.696.601,18	6.990.867,22	1,67%
2.7	Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.181.700,71	5.098.641,40	1,22%
2.8	Vorräte			
2.8.1	Vorräte	333.957,81	362.863,15	0,09%
2.8.2	Geleistete Anzahlungen für Vorräte	0,00	0,00	0,00%
2.9	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	7.829.090,64	7.034.713,03	1,68%
3.	Finanzvermögen	33.359.558,11	34.034.089,68	8,12%
3.1	Anteile an verbundenen Ausgliederungen			
3.1.1	Ant. an verb. Ausgl. ohne untergeordnete Bedeutung	0,00	0,00	0,00%
3.1.2	Ant. an verb. Ausgl. mit untergeordnete Bedeutung	0,00	0,00	0,00%
3.2	Anteile an assoziierten Ausgliederungen			
3.2.1	Ant. an assoz. Ausgl. ohne untergeordnete Bedeutung	1,00	1,00	0,00%
3.2.2	Ant. an assoz. Ausgl. mit untergeordnete Bedeutung	0,00	0,00	0,00%
3.3	Sondervermögen mit Sonderrechnung	0,00	0,00	0,00%
3.4	Ausleihungen	5.821.045,47	7.476.305,69	1,78%
3.4.1	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00%
3.4.2	Ausleihungen an assoziierte Unternehmen	0,00	0,00	0,00%
3.4.3	Ausleihungen an Beteiligungen	0,00	0,00	0,00%
3.4.4	Ausleihungen an Sondervermögen	0,00	0,00	0,00%
3.4.5	Sonstige Ausleihungen	5.821.045,47	7.476.305,69	1,78%
3.5	Wertpapiere	15.714.740,00	15.727.240,00	3,75%
3.6	Öffentlich-Rechtliche Forderungen	5.908.978,29	7.377.513,13	1,76%
3.7	Forderungen aus Transferleistungen	2.274.897,67	2.131.166,98	0,51%
3.8	Privatrechtliche Forderungen	547.158,85	399.422,94	0,10%
3.9	Sonstige Vermögensgegenstände	3.092.736,83	922.439,94	0,22%
4.	Liquide Mittel	71.218.101,38	70.113.289,42	16,74%
5.	Aktive Rechnungsabgrenzung	8.931.815,85	8.960.939,50	2,14%
		421.725.193,51	418.944.331,25	100,00%

Gesamtbilanz zum 31.12.2018				
Landkreis Rotenburg (Wümme)				
		31.12.2017	31.12.2018	
Passiva		€	€	
1.	Nettoposition	287.212.971,47	294.365.876,18	70,26%
1.1	Basis-Reinvermögen	71.556.191,41	71.656.467,64	17,10%
1.1.1	Reinvermögen	71.556.191,41	71.656.467,64	17,10%
1.1.2	Sollfehlbetrag aus kameralen Abschluss als Minusbetrag	0,00	0,00	0,00%
1.2	Rücklagen	65.035.526,20	86.079.675,69	20,55%
1.2.1	Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	34.748.732,17	57.873.347,33	13,81%
1.2.2	Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	813.216,25	926.415,08	0,22%
1.2.4	Zweckgebundene Rücklagen	29.431.957,68	27.238.293,18	6,50%
1.2.5	Sonstige Rücklagen	41.620,10	41.620,10	0,01%
1.3.	Gesamtjahresergebnis	23.237.813,99	16.090.160,89	3,84%
1.3.2.	Gesamtjahresüberschuss oder Gesamtjahresfehlbetrag	23.237.813,99	16.090.160,89	3,84%
1.4	Sonderposten	127.383.439,87	120.539.571,96	28,77%
1.4.1	Investitionszuweisungen und -zuschüsse	124.774.186,20	119.294.391,96	28,47%
1.4.2	Beiträge und ähnliche Entgelte	0,00	0,00	0,00%
1.4.3	Gebührenaussgleich	0,00	0,00	0,00%
1.4.4	Bewertungsausgleich	0,00	0,00	0,00%
1.4.5	Erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten	2.609.253,67	1.245.180,00	0,30%
1.4.6	Sonstige Sonderposten	0,00	0,00	0,00%
2.	Schulden	44.330.093,91	41.240.232,83	9,84%
2.1	Geldschulden	37.323.473,77	34.479.840,55	8,23%
2.2	Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00	0,00	0,00%
2.3	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.303.915,95	4.233.838,15	1,01%
2.4	Transferverbindlichkeiten	1.157.182,71	790.800,06	0,19%
2.5	Sonstige Verbindlichkeiten	1.545.521,48	1.735.754,07	0,41%
3.	Rückstellungen	82.204.556,24	80.883.933,45	19,31%
3.1	Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	63.000.996,00	64.492.288,00	15,39%
3.2	Andere Rückstellungen	19.203.560,24	16.391.645,45	3,91%
4.	Passive Rechnungsabgrenzung	7.977.571,89	2.454.288,79	0,59%
		421.725.193,51	418.944.331,25	100,00%
Rotenburg (Wümme), den 06.05.2020		<i>gez. Luttmann</i>		
		Landrat		
		Hermann Luttmann		

4. Konsolidierungsbericht zum Gesamtabschluss

4.1 Erläuterungen zum Gesamtabschluss

4.1.1 Abgrenzung des Konsolidierungskreises

Gemäß § 128 NKomVG sind in den Gesamtabschluss alle verselbstständigten Aufgabenträger in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form zu konsolidieren. Der Konsolidierungskreis lässt sich nach dem Ausmaß des Einflusses des Landkreises als Mutterunternehmen im Sinne des § 271 HGB auf die Aufgabenträger klassifizieren in:

- Verbundene Aufgabenträger,
- Assoziierte Aufgabenträger,
- Sonstige Aufgabenträger.

Als **verbundene Aufgabenträger** gelten neben dem Landkreis als Mutterunternehmen alle Sondervermögen, Stiftungen, kommunale Anstalten und Eigenbetriebe sowie Unternehmen privater Rechtsform, bei denen dem Landkreis direkt oder mittelbar die Mehrheit der Stimmrechte zusteht bzw. auf andere Art ein beherrschender Einfluss ausgeübt werden kann.

Als **assoziierte Aufgabenträger** werden Aufgabenträger bezeichnet, bei denen der Landkreis direkt oder mittelbar einen maßgeblichen Einfluss auf die Geschäfts- und Firmenpolitik ausübt. Dieser maßgebliche Einfluss wird regelmäßig angenommen bei einer Anteilsquote zwischen 20% und 50%.

Unternehmen, an denen der Landkreis direkt oder mittelbar mit einem Stimmrechtsanteil von unter 20% beteiligt ist, gelten als **sonstige Aufgabenträger**.

Die Art der Einbeziehung in den Konsolidierungskreis richtet sich nach § 128 Absatz 5 und 6 NKomVG i.V.m §§ 300 bis 309 und 311 und 312 HGB.

Verbundene Aufgabenträger sind grundsätzlich im Rahmen einer **Vollkonsolidierung** in den Gesamtabschluss einzubeziehen (§ 128 Abs. 5 Satz 4 NKomVG). Bei assoziierten Unternehmen ist die Bewertung gem. § 128 NKomVG entsprechend den §§ 311 und 312 HGB grundsätzlich nach der **Eigenkapitalmethode** (Equity-Methode) vorzunehmen.

Die Einbeziehung in den Konsolidierungskreis im Rahmen einer Vollkonsolidierung bzw. nach der Eigenkapitalmethode kann nur unterbleiben, wenn die Tochterunternehmen für die Verpflichtung, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Kommune zu vermitteln, von untergeordneter, das heißt nicht wesentlicher Bedeutung sind. In diesen Fällen sind die verbundenen bzw. assoziierten Unternehmen wie die sonstigen Beteiligungen zu Anschaffungskosten (at-Cost) zu bewerten.

Der **Konsolidierungskreis** ist nach den in der Dienstanweisung „Gesamtabschluss“ des Landkreises festgelegten Wesentlichkeitskriterien auf der Grundlage der Abschlüsse der einzelnen Aufgabenträger abgegrenzt worden. Es sind die verbundenen Aufgabenträger voll zu konsolidieren bzw. die assoziierten Aufgabenträger im Rahmen der Eigenkapitalmethode zu konsolidieren, die mindestens eines der Wesentlichkeitskriterien zur Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage erfüllen. Die festgelegte Wesentlichkeitsgrenze liegt bezogen auf die Positionen in den Einzelabschlüssen bei **5 %** der entsprechenden Positionen der summierten Einzelabschlüsse aller verbundenen Aufgabenträger.

Zur Bewertung der Wesentlichkeit der **Vermögenslage** sind die Positionen Sachvermögen ohne Vorräte, Nettoposition ohne Sonderposten und Bilanzsumme, der **Ertragslage** die Positionen der Positionen Schulden und Rückstellungen heranzuziehen. Die Überschreitung der Wesentlichkeitsgrenze in einer Position der Vermögens-, Ertrags- oder Finanzlage ist für die Annahme der Wesentlichkeit des verbundenen bzw. assoziierten Aufgabenträgers hinreichend. Die Summen der Positionen der Einzelabschlüsse der verbundenen und assoziierten Aufgabenträger von untergeordneter Bedeutung darf 7% der entsprechenden Positionen der summierten Einzelabschlüsse nicht übersteigen. Das Ergebnis der Abgrenzung wird in folgender Übersicht dargestellt:

Übersicht der verbundenen, assoziierten und sonstigen Aufgabenträger					
Aufgabenträger	Beteiligungsquote	Einfluss	Art des Aufgabenträgers	Bedeutung bei verbundenen u. assoziierten Aufgabenträgern:	Konsolidierungsmethode
		beherrschend/ maßgeblich/ gering	verbunden/ assoziiert/ sonstige	wesentlich/ untergeordnet	Vollkonsolidierung/ at equity/at cost
Landkreis Rotenburg (Wümme) (Mutterunternehmen im Sinne § 271 HGB)	-	-	verbunden	wesentlich	Vollkonsolidierung
Nettoregiebetrieb Abfallwirtschaft	100,00%	beherrschend	verbunden	wesentlich	Vollkonsolidierung
Nettoregiebetrieb Rettungsdienst	100,00%	beherrschend	verbunden	wesentlich	Vollkonsolidierung
OsteMed Kliniken und Pflege GmbH, Zeven	49,00%	maßgeblich	assoziiert	wesentlich	at equity
Eisenbahnen und Verkehrsbetriebe Elbe-Weser GmbH	5,75%	gering	sonstige	-	at cost
Verkehrsgesellschaft Nord-Ost-Niedersachsen mbH, Stade	12,50%	gering	sonstige	-	at cost
Omnibusbetrieb von Ahrentschildt GmbH, Zeven	5,00%	gering	sonstige	-	at cost
Ems-Weser-Elbe Versorgungs- und Entsorgungsverband, Oldenburg	2,74%	gering	sonstige	-	at cost
Hamburg Marketing GmbH, Hamburg	0,50%	gering	sonstige	-	at cost
Schulgemeinschaft Eichenschule Scheeßel eG	0,30%	gering	sonstige	-	at cost
Niedersächsische Landgesellschaft mbH	0,30%	gering	sonstige	-	at cost
Kempowskistiftung Haus Kreienhoop	<20,00 %	gering	sonstige	-	at cost
Stiftung Naturschutz im Landkreis Rotenburg (W.)	-	gering	sonstige	-	at cost
Stiftung Bachmann-Museum	-	gering	sonstige	-	at cost

Die Übersicht zeigt, dass nur die Nettoregiebetriebe Abfallwirtschaft und Rettungsdienst unter einem beherrschenden Einfluss des Landkreises stehen. Die Stiftung Naturschutz im Landkreis Rotenburg (Wümme) und die Stiftung Bachmann-Museum werden nach einer Neubewertung des Vorliegens der gesetzlichen Anforderungen ab 2016 nicht mehr als kommunale Stiftungen angesehen, da es an der Voraussetzung einer Verwaltung durch den Landkreis fehlt. Deshalb sind diese Stiftungen unabhängig von der Wesentlichkeit nicht in den Konsolidierungskreis als voll zu konsolidierende Aufgabenträger einzubeziehen, sondern als Beteiligungen „at cost“ im Konzernabschluss zu berücksichtigen. Die im Rahmen der Vollkonsolidierung einzubeziehenden Aufgabenträger sind neben dem Landkreis als Mutterunternehmen die beiden Nettoregiebetriebe Abfallwirtschaft und Rettungsdienst.

Die OsteMed Kliniken und Pflege GmbH ist mit einem Beteiligungsanteil von 49 % als assoziierter Aufgabenträger „at equity“ mit dem fortgeschriebenen Beteiligungsbuchwert zu konsolidieren, da langfristig von einem maßgeblichen Einfluss des Landkreises als Mutterunternehmen auszugehen ist. Da aber bereits im Einzelabschluss des Landkreises aufgrund der andauernden Verluste eine Teilwertabschreibung auf 1,00 € vorgenommen wurde, wird dieser Wert im Gesamtabschluss übernommen.

Die anderen aufgeführten Beteiligungen, die mit einer Beteiligungsquote von jeweils unter 20 % nicht unter beherrschendem oder maßgeblichem Einfluss des Landkreises stehen, sind als sonstige Aufgabenträger „at cost“ mit ihrem Anschaffungswert bzw. Buchwert in den Konzernabschluss einzubeziehen. Die Beteiligungen an der Kempowskistiftung Haus Kreienhoop, der Bachmannstiftung und der Stiftung Naturschutz sind nach § 128 NKomVG unabhängig vom Einfluss nicht in die Konsolidierung einzubeziehen, da die Stiftungen keine kommunalen Stiftungen sind, die „at cost“ zu berücksichtigen sind.

Es ergibt sich folgender Konsolidierungskreis:

- **Verbundene Aufgabenträger zur Vollkonsolidierung:**
Landkreis Rotenburg (Wümme) („Mutterunternehmen“)
Nettoregiebetrieb Abfallwirtschaft
Nettoregiebetrieb Rettungsdienst
- **Assoziierte Aufgabenträger zur At-Equity-Konsolidierung:**
OsteMed Kliniken und Pflege GmbH, Zeven
- **Sonstige Aufgabenträger:**
Eisenbahnen und Verkehrsbetriebe Elbe-Weser GmbH, Zeven
Verkehrsgesellschaft Nord-Ost-Niedersachsen m.b.H., Stade
Omnibusbetrieb von Ahrentschildt GmbH, Zeven
Ems-Weser-Elbe Versorgungs- und Entsorgungsverband, Oldenburg
Hamburg Marketing GmbH, Hamburg
Schulgossenschaft Eichenschule Scheeßel e.G., Scheeßel
Niedersächsische Landgesellschaft m.b.H., Hannover

4.1.2 Erläuterungen zur Konsolidierung

4.1.2.1 Zeitpunkt der Erstkonsolidierung

Durch die Änderung der Kommunalverfassung besteht erstmals die Verpflichtung zur Aufstellung eines Gesamtabchlusses spätestens zum 31.12.2012. Der Landkreis hat auf den 01.01.2012 eine Gesamteröffnungsbilanz erstellt (Zeitpunkt der Erstkonsolidierung).

4.1.2.2 Konsolidierungsmethoden

- Vollkonsolidierung:
Die verbundenen Unternehmen mit einer für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlichen Bedeutung sind gemäß § 297 HGB wie **ein** Unternehmen darzustellen. Dazu werden die konzerninternen Umsätze und Verpflichtungen durch die Methode der Vollkonsolidierung nach §§ 301 bis 309 HGB eliminiert. Die Vollkonsolidierung umfasst die Kapitalkonsolidierung nach § 301 HGB, die Schuldenkonsolidierung nach § 303 HGB, die Aufwands- und Ertragskonsolidierung nach § 305 HGB und die Zwischenergebniseliminierung nach § 304 HGB. Auf die Zwischenergebniseliminierung wird gemäß § 304 Absatz 2 HGB verzichtet, da die Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage unwesentlich sind. Ebenso wurde gemäß § 128 Absatz 5 NKomVG auf eine Neubewertung des Eigenkapitals zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung verzichtet. Eine einheitliche Bewertung bzw. ein einheitlicher Bilanzausweis der Vermögensgegenstände und der Schulden ist aufgrund des bei allen verbundenen Aufgabenträgern geführten Rechnungswesens nach den Vorschriften des Neuen kommunalen Rechnungswesens (NKR) gegeben.

- **Kapitalkonsolidierung:**
 Durch Anwendung der Kapitalkonsolidierung gemäß § 301 HGB werden die Beteiligungsbuchwerte mit den entsprechenden Eigenkapitalpositionen aufgerechnet. Entstehende aktivische oder passivische Unterschiedsbeträge aus der Aufrechnung sind entsprechend ihres Charakters gemäß § 309 HGB zu behandeln.
 Der Landkreis hat gemäß § 128 Absatz 5 Satz 5 NKomVG einheitlich auf eine Neubewertung zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung verzichtet.
- **Schuldenkonsolidierung:**
 Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung werden die konzerninternen Verpflichtungen durch Aufrechnung der Forderungen mit den Verbindlichkeiten eliminiert. Auftretende Differenzen sind aufzuklären und gegebenenfalls ergebniswirksam auszubuchen.
- **Aufwands- und Ertragskonsolidierung:**
 Durch die Aufrechnung der gegenseitigen Aufwendungen und Erträge im Rahmen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung gemäß § 305 HGB werden die konzerninternen Umsätze eliminiert. Aufrechnungsdifferenzen sind aufzuklären und gegebenenfalls ergebniswirksam zu korrigieren.
- **Zwischenergebniseliminierung:**
 Auf die Eliminierung von Zwischenergebnissen wird gemäß § 304 Absatz 2 HGB verzichtet. Zwischenergebnisse treten bei den verbundenen Aufgabenträgern grundsätzlich nicht oder wenn, dann nur in geringem Umfang auf, zum Beispiel aus der konzerninternen „Veräußerung“ von Vermögensgegenständen mit Entstehung von Veräußerungsgewinnen oder -verlusten.
- **Eigenkapitalmethode bzw. Equity-Konsolidierung**
 Die assoziierten Unternehmen werden in der Gesamtbilanz mit dem Buchwert angesetzt. Der Buchwert ist nach § 128 Absatz 5 Satz 6 nach der Eigenkapitalmethode auf den Stichtag zu ermitteln, zu dem der Aufgabenträger assoziierter Aufgabenträger geworden ist oder auf den Zeitpunkt der erstmaligen Aufstellungspflicht eines Gesamtabschlusses. Auf die Ermittlung der Wertansätze gemäß § 312 Absatz 2 Satz 1 HGB mit Aufdeckung der stillen Reserven oder Lasten und Zuordnung eines sich ergebenden Unterschiedsbetrages auf Vermögensgegenstände, Rechnungsabgrenzungsposten, Schulden oder Sonderposten wird gemäß § 128 Absatz 5 Satz 6 NKomVG verzichtet. Ein sich aus der Erstkonsolidierung ergebender passivischer Unterschiedsbetrag ist im Konsolidierungsbericht anzugeben. Der Beteiligungsansatz der assoziierten Aufgabenträger ist nach der Eigenkapitalmethode in der Folgekonsolidierung fortzuschreiben (Equity-Buchwert).
- **At-Cost-Bewertung**
 Aufgabenträger, auf die der Landkreis einen geringeren als einen maßgeblichen Einfluss ausübt, werden mit den Anschaffungskosten (At cost) in der Gesamtbilanz unter der Position Finanzanlagen berücksichtigt. Bei Beteiligungsquoten von unter 20 % wird vermutet, dass kein maßgeblicher Einfluss ausgeübt werden kann.

4.1.3 Erläuterungen zur Gesamtbilanz

Nach § 58 GemHKVO sind einzelne Positionen des Gesamtabchlusses sowie die Zusammensetzung wesentlicher globaler Jahresabschlusspositionen zu erläutern.

4.1.3.1 Aktiva

Zu Bilanzposition 1: Immaterielles Vermögen **91.947.683,95 €**
(31.12.2017: 92.154.987,84 €)

Unter der Bilanzposition „Immaterielles Vermögen“ sind Softwarelizenzen in Höhe von 1.251.653,52 € Investitionszuschüsse in Höhe von 89.941.092,89 € und als sonstiges immaterielles Vermögen ausschließlich Anzahlungen auf Investitionszuschüsse in Höhe von 754.937,54 € passiviert.

Zu Bilanzposition 2: Sachvermögen **213.888.328,70 €**
(31.12.2017: 216.060.730,33 €)

Zu Bilanzposition 2.1: Unbebaute Grundstücke **11.526.754,30 €**
(31.12.2017: 11.517.294,63 €)

Diese Position setzt sich wie folgt zusammen:

Grünflächen	4.683.857,98 €
Ackerland	775.033,01 €
Wald und Forsten	2.487.339,71 €
Sonstige unbebaute Grundstücke	3.580.523,60 €

Die geringfügigen Veränderungen des Bestandes im Vergleich zum Vorjahr betreffen in der Regel geringfügige Zukäufe und Verkäufe oder Tauschgeschäfte von Naturschutzgrundstücken. Die Grundstücke des Infrastrukturvermögens sind unter der Bilanzposition 2.3 zusammen mit den Anlagen des Infrastrukturvermögens ausgewiesen.

Zu Bilanzposition 2.2: Bebaute Grundstücke **99.439.783,83 €**
(31.12.2017: 94.473.711,80 €)

Unter dieser Bilanzposition wurden sämtliche bebaute Grundstücke des Landkreises erfasst. Es handelt sich im Wesentlichen um Grundstücke mit Schulbauten, Verwaltungsgebäuden und Funktionsbauten wie Straßenmeistereien, Museen oder die Abfallannahme- und -umladestelle in Helvesiek. Dabei stellen die Schulgebäude mit 64.602.993,83 € die Verwaltungsgebäude und Zweckgebäude mit 22.341.038,01 € und die Grundstücke mit 12.495.751,99 € den überwiegenden Anteil der Position dar.

Zu Bilanzposition 2.3: Infrastrukturvermögen **83.215.335,56 €**
(31.12.2017: 89.775.339,48 €)

Unter dieser Bilanzposition werden insbesondere die Straßen, Radwege, Brücken, Straßennebenanlagen und die mit diesen Anlagen bebauten Grundstücke ausgewiesen.

Der Restbuchwert verteilt sich wie folgt auf die einzelnen Anlagegruppen:

Straßen und Radwege:	44.893.776,34 €
Grundstücke:	18.747.980,80 €
Brücken:	18.048.946,31 €
Sonstiges:	<u>1.524.632,11 €</u>
Gesamt:	<u>83.215.335,56 €</u>

Insgesamt betrifft der Ausweis 648 Kilometer Straßen, davon 115 Kilometer innerhalb von Ortsdurchfahrten, 313 Kilometer Radwege, 113 Kreisstraßenbrücken und 25 Radwegebrücken. Das sonstige Infrastrukturvermögen betrifft im Wesentlichen Verkehrsflächen auf der Deponie in Helvesiek. Die Straßen und Radwege wurden nach den Vorgaben des Landes über eine Nutzungsdauer von 25 Jahren abgeschrieben, während die Brücken entsprechend der Bauausführung über eine Nutzungsdauer von 25 Jahren bis zu 90 Jahren abgeschrieben wurden. Insgesamt wurden im Jahr 2018 Abschreibungen auf Anlagen des Infrastrukturvermögens von 10.059.297,21 € vorgenommen.

Zu Bilanzposition 2.4: Bauten auf fremden Grundstücken **137.030,01 €**
(31.12.2017: 170.693,88 €)

Die Bilanzposition betrifft die Bushaltestelle „Zeven Bahnhof Süd“, die auf einem von der EVB GmbH gepachteten Grundstück gebaut worden ist. Mit Ablauf des Pachtvertrags am 31.05.2023 geht das Eigentum an dem Bauwerk auf den Grundstückseigentümer, der EVB GmbH, über.

Zu Bilanzposition 2.5: Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler **82.340,20 €**
(31.12.2017: 83.340,20 €)

Hierunter fallen insbesondere Ausstellungsgegenstände in Museen, aber auch weitere Kunstgegenstände, z.B. im Kreishaus, die sich im Eigentum des Landkreises befinden. Der Buchwert der Kunstgegenstände wird nicht durch Abschreibungen für Abnutzung vermindert.

Zu Bilanzposition 2.6: Maschinen und technische Anlagen; Fahrzeuge **6.990.867,22 €**
(31.12.2017: 6.696.601,18 €)

Die unter der Position Maschinen und technische Anlagen nachzuweisenden Betriebsvorrichtungen und Fahrzeuge sind alle selbständig nutzbare Vermögensgegenstände, die unmittelbar der Her- und Bereitstellung kommunaler Produkte dienen und nicht einen technischen oder Funktionszusammenhang mit Gebäuden, baulichen Anlagen oder Infrastrukturanlagen wie zum Beispiel Aufzuganlagen bilden.

Zu Bilanzposition 2.7: Betriebs- und Geschäftsausstattung **5.098.641,40 €**
(31.12.2017: 5.181.700,71 €)

Unter dieser Position sind vor allem bewegliche Vermögensgegenstände nachzuweisen, die zur Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebs erforderlich sind, wie zum Beispiel Arbeitsplatzcomputer und Drucker, das Büromobiliar, die Kopierer und Telefonanlagen und die nicht anderen Bilanzpositionen, wie zum Beispiel den bebauten Grundstücken oder den Maschinen und technischen Anlagen, zuzuordnen sind.

Zu Bilanzposition 2.8: Vorräte **362.863,15 €**
(31.12.2017: 333.957,81 €)

Zum Vorratsvermögen gehören Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Fertigungsmaterial, Waren und fertige und unfertige Erzeugnisse. Der Bestand betrifft im Wesentlichen Büromaterial und Betriebs- und Rohstoffe wie Streusalz und Splitt. Zum Jahreswechsel wurden Inventuren zur Erfassung der Vorräte durchgeführt. Die Bewertung erfolgte nach Durchschnittspreisen.

Zu Bilanzposition 2.9: Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau **7.034.713,03 €**
(31.12.2017: 7.829.090,64 €)

Unter dieser Position wurden geleisteten Anzahlungen für Gegenstände des Anlagevermögens in Höhe von 382.393,39 € und Anlagen im Bau in Höhe 6.652.319,64 € passiviert, davon für den Bereich Hochbau 5.720.526,27 € und für den Bereich Tiefbau 931.793,37 €. Die Anlagen im Bau betreffen im Wesentlichen Infrastrukturanlagen.

Zu Bilanzposition 3: Finanzvermögen **34.034.089,68 €**
(31.12.2017: 33.359.558,11 €)

Übersicht:

3.	Finanzvermögen	31.12.2018
		€
3.1	Anteile an verbundenen Ausgliederungen	0,00
3.2	Anteile an assoziierten Ausgliederungen	1,00
3.3	Sondervermögen mit Sonderrechnung	0,00
3.4	Ausleihungen	7.476.305,69
3.5	Wertpapiere	15.727.240,00
3.6	Öffentlich-Rechtliche Forderungen	7.377.513,13
3.7	Forderungen aus Transferleistungen	2.131.166,98
3.8	Privatrechtliche Forderungen	399.422,94
3.9	Sonstige Vermögensgegenstände	922.439,94
	Summe:	<u>34.034.089,68</u>

Zu Bilanzposition 3.1: Anteile an verbundenen Ausgliederungen **0,00 €**
(31.12.2017: 0,00 €)

Zu Bilanzposition 3.2: Anteile an assoziierten Ausgliederungen **1,00 €**
(31.12.2017: 1,00 €)

Der Ausweis betrifft die 49 %ige Beteiligung an der Ostemed Kliniken und Pflege GmbH, Bremervörde, die unverändert mit einem Bilanzwert von 1,00 € ausgewiesen werden. Die Beteiligung ist aufgrund des Umfangs der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nicht von untergeordneter Bedeutung. Die Fortschreibung des Equitywertes wurde ausgesetzt, da bereits im Einzelabschluss aufgrund andauernder Verluste eine Teilwertabschreibung auf den 1,00 € vorgenommen wurden. Aus diesem Grund ergeben sich keine Erträge oder Aufwendungen aus assoziierten Unternehmen.

Zu Bilanzposition 3.3: Sondervermögen mit Sonderrechnung **0,00 €**
(31.12.2017: 0,00 €)

Die beiden als Sondervermögen mit Sonderrechnung geführten Betriebe Abfallwirtschaft und Rettungsdienst sind beide in die Vollkonsolidierung einbezogen. Das Eigenkapital der Betriebe wurde im Rahmen der Kapitalkonsolidierung gegen den Beteiligungsansatz aufgerechnet, so dass in dieser Position ein Ausweis mit 0,00 € erfolgt.

Zu Bilanzposition 3.4: Ausleihungen

7.476.305,69 €
(31.12.2017: 5.821.045,47 €)

Unter dieser Bilanzposition werden langfristige Kapitalforderungen ausgewiesen. Die Position umfasst mit einem Betrag von 6,5 Mio. € Ansprüche der Kreisschulbaukasse aus gegebenen Darlehen an Schulträger, Ausleihungen im Zusammenhang mit dem Verkauf des Helmut-Tietje-Hauses von 0,6 Mio. € und verschiedene kleinere Ausleihungen. Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung wurden Ausleihungen von insgesamt 0,7 Mio. € eliminiert.

Zu Bilanzposition 3.5: Wertpapiere

15.727.240,00 €
(31.12.2017: 15.714.740,20 €)

Als Wertpapiere sind die Anteile an Unternehmen und Einrichtungen bilanziert, die dem eigenen Verwaltungsbetrieb durch Herstellung einer dauerhaften Verbindung dienen. Die Veränderung zum Vorjahresausweis betrifft den Erwerb von Anteilen an der Omnibusbetrieb von Ahrentschildt GmbH, Zeven,

Eine Besonderheit stellen die Anteile an Genossenschaften - hier die Anteile an der Schulgenossenschaft Eichenschule eG, Scheeßel, - dar. Die Anteile sind mit den sich aus der Haftungssumme für 51 Geschäftsanteilen von je 50,00 € mit 2.550,00 € ausgewiesen. Folgende Unternehmensanteile werden hier ausgewiesen:

	<u>€</u>	<u>Anteil</u>
Ems-Weser-Elbe Versorgungs- und Entsorgungsverband	14.150.886,00	2,74%
Eisenbahnen und Verkehrsbetriebe Elbe-Weser GmbH, Zeven	1.248.094,00	5,75%
Kempowski Stiftung „Haus Kreienhoop“	300.000,00	< 20,00 %
Omnibusbetrieb von Ahrentschildt GmbH, Zeven	12.500,00	5,00 %
Verkehrsgesellschaft Nord-Ost-Niedersachsen mbH, Stade	10.250,00	12,50%
Schulgenossenschaft Eichenschule eG, Scheeßel	2.550,00	51 Anteile
Niedersächsische Landgesellschaft mbH, Hannover	2.460,00	0,30%
Hamburg Marketing GmbH, Hamburg	500,00	0,50%
	<u>15.727.240,00</u>	

Zu Bilanzposition 3.6 bis 3.8: Forderungen

9.908.103,05 €
(31.12.2017: 8.731.034,81 €)

Die kommunalen Forderungen werden nach öffentlich-rechtlichen Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen sowie privatrechtlichen Forderungen differenziert. Zu den öffentlich-rechtlichen Forderungen gehören beispielhaft Forderungen, die aus der Festsetzung von Gebühren (Verwaltungs- und Benutzungsgebühren), Beiträgen und Steuern resultieren. Unter die privatrechtlichen Forderungen fallen Forderungen aus privatrechtlichen Schuldverhältnissen wie zum Beispiel Entgelte für Dienstleistungen, Mieten, Pachten und Zinsen sowie auf den Landkreis übergeleitete Unterhaltsansprüche. Die Forderungen aus Transferleistungen betreffen im Wesentlichen Rückforderungs- oder Erstattungsansprüche im Rahmen der Zuständigkeit für Aufgaben der sozialen Sicherung.

Nach dem Vorsichtsprinzip sind uneinbringliche Forderungen vollständig abzuschreiben. Neben den ständig vorgenommenen Einzelwertberichtigungen wird das allgemeine Ausfallrisiko durch eine Pauschalwertberichtigung berücksichtigt.

Der Forderungsausweis ergibt sich unter Berücksichtigung der Wertberichtigungen wie folgt:

Forderungen per 31.12.2018		Bestand	Wertberichtigung	Bestand
		brutto		berichtigt
		€	€	€
3.6	Öffentlich-rechtliche Forderungen	7.923.212,97	545.699,84	7.377.513,13
3.7	Forderungen aus Transferleistungen	4.631.492,65	2.500.325,67	2.131.166,98
3.8	Sonstige privatrechtliche Forderungen	405.211,76	5.788,82	399.422,94
		12.959.917,38	3.051.814,33	9.908.103,05

Durch die Schuldenkonsolidierung wurden bei den Aufgabenträgern im Vollkonsolidierungskreis insgesamt 2,989 Mio. € eliminiert.

Zu Bilanzposition 3.9: Sonstige Vermögensgegenstände

922.439,94 €

(31.12.2017: 3.092.736,83 €)

Unter dieser Bilanzposition sind im Wesentlichen die Versorgungsrücklage in Höhe von 0,6 Mio. € und debitorische Kreditoren in Höhe von 0,3 Mio. € die entsprechend für den Bilanzausweis umgliedert wurden.

Zu Bilanzposition 4: Liquide Mittel

70.113.289,42 €

(31.12.2017: 71.218.101,38 €)

Unter dieser Bilanzposition werden die flüssigen Mittel ausgewiesen, die als Bar- oder Buchgeld kurzfristig zur Verfügung stehen. Darunter fallen die Kassenbestände, Schecks, Bankguthaben einschließlich angelegter Tages- und Festgelder.

Der Bestand an liquiden Mitteln per 31.12.2018 verteilt sich auf die Aufgabenträger im Vollkonsolidierungskreis wie folgt:

Landkreis:	61.779.740,20 €
Betrieb Abfallwirtschaft:	7.960.113,93 €
Betrieb Rettungsdienst:	373.435,29 €
Gesamt:	<u>70.113.289,42 €</u>

Zu Bilanzposition 5: Aktive Rechnungsabgrenzung

8.960.939,50 €

(31.12.2017: 8.931.815,85 €)

Diese Position betrifft im Geschäftsjahr gebuchte Aufwendungen, die aber nach verursachungsgerechter Abgrenzung dem Jahr 2019 zuzuordnen sind. Dieses sind insbesondere im Voraus gezahlte Transferaufwendungen und Gehälter für Beamte, aber auch Beitragszahlungen für Versorgungskassen.

4.1.3.2 Passiva

Zu Bilanzposition 1: Nettoposition

294.365.876,18 €
(31.12.2017: 287.212.971,47 €)

Zu Bilanzposition 1.1: Basis-Reinvermögen

71.656.467,64 €
(31.12.2017: 71.556.191,41 €)

Das Basisreinvermögen des „Konzerns Landkreis“ entspricht dem Basisreinvermögen des Mutterunternehmens Landkreis, da das Eigenkapital der Tochterunternehmen im Wege der Kapitalkonsolidierung eliminiert wurde. Die Veränderung der Position ergibt sich aus erhaltenen Investitionszuwendungen für den Erwerb von Grundstücken, überwiegend aus Ersatzzahlungen nach Niedersächsischem Naturschutzgesetz und aus unentgeltlichen Übertragungen von Straßengrundstücken an andere Straßenbaulastträger.

Zu Bilanzposition 1.2: Rücklagen

86.079.675,69 €
(31.12.2017: 65.035.526,20 €)

a) Ergebnisrücklagen:

Die Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses in Höhe von 57.873.347,33 € und aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses von 926.415,08 € wurden durch Zuführung der Ergebnisse der Vorjahre gebildet.

b) Zweckgebundene und sonstige Rücklagen:

Der Ausweis von insgesamt 27.279.913,28 € betrifft zum einen Ersatzzahlungen an den Landkreis als Naturschutzbehörde nach Niedersächsischem Naturschutzgesetz in Höhe von 1.019.579,07 €, die noch nicht für Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen verwendet werden konnten sowie als sonstige Rücklage ausgewiesene Entgelte für das Projekt „Ökopunkte Hatzter Moor“ in Höhe von 41.620,10 €. Zum anderen sind noch nicht verwendete Mittel des Sondervermögens Kreisschulbaukasse in Höhe von 19.760.686,83 € in der Rücklage passiviert, die als Haushaltsrest in das Folgejahr übertragen worden sind. Darüber hinaus sind hier als Gegenposition des unter der Bilanzposition Ausleihungen aktivierten Rückzahlungsanspruch aus den ausgegebenen Kreisschulbaukassendarlehen 6.458.027,28 € berücksichtigt.

Zu Bilanzposition 1.3: Gesamtjahresergebnis

16.090.160,89 €
(31.12.2017: 23.237.813,99 €)

Das Jahresergebnis ermittelt sich als Saldo zwischen der Summe der Aktiva und der Passiva.

Zu Bilanzposition 1.3.2: Unterschiedsbetrag aus Kapitalkonsolidierung

0,00 €
(31.12.2017: 0,00 €)

Bei der Erstkonsolidierung zum 01.01.2012 wurde im Rahmen der Kapitalkonsolidierung das Eigenkapital der Tochterunternehmen im Vollkonsolidierungskreis gegen die entsprechenden Beteiligungsbuchwerte des Mutterunternehmens eliminiert. Dabei wurde auf eine Neubewertung nach § 128 Absatz 5 Satz 5 NKomVG verzichtet. Anteile von Minderheitsgesellschaftern bestanden nicht. Der sich zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung bei der Kapitalkonsolidierung des Tochterunternehmens „Betrieb Rettungsdienst“ ergebende passivische Unterschiedsbetrag in Höhe von 96.241,26 € wurde nach § 309 HGB und in Anlehnung an Nr. 8.1.2 der Musterdienstanweisung des Landes zum Gesamtabschluss in den Ergebnisrücklagen ausgewiesen, da der Unterschiedsbetrag Gewinncharakter hat.

Zu Bilanzposition 1.4: Sonderposten**120.539.571,96 €**

(31.12.2017: 127.383.439,87 €)

Der Ausweis betrifft erhaltene und noch nicht aufgelöste Investitionszuweisungen und -zuschüsse in Höhe von 119.294.391,96 € die entweder zweckgebunden für ein bestimmtes Investitionsvorhaben oder als allgemeine Investitionszuweisungen dem Landkreis als Träger der Investitionsvorhaben von dritter Seite gewährt worden sind und Anzahlungen auf Sonderposten in Höhe von 1.245.180,00 € Die Auflösung der Investitionszuweisungen und -zuschüsse erfolgt gemäß § 42 Abs. 5 KomHKVO entsprechend der Nutzungsdauer des geförderten Investitionsvorhabens. Die Auflösungserträge aus der Auflösung des auszuweisenden Sonderpostens sind zahlungsunwirksam und stehen den ebenfalls zahlungsunwirksamen Abschreibungen gegenüber. Die Gesamtergebnisrechnung wird wirtschaftlich nur mit dem Saldo aus Abschreibungen und Auflösungserträgen, der so genannten „Nettoabschreibung“, belastet.

Zu Bilanzposition 2: Schulden**41.240.232,83 €**

(31.12.2017: 44.330.093,91 €)

Schulden sind Verpflichtungen aus einem gegenseitigen Vertrag gegenüber einem Gläubiger, die auf der Passivseite der Bilanz vor den Rückstellungen ausgewiesen werden. Es kann sich dabei um Geld-, Dienst- oder Sachleistungen handeln. Verbindlichkeiten sind durch die folgenden Merkmale charakterisiert: Zivilrechtliche oder wirtschaftliche unumgängliche Verpflichtung gegenüber einem Dritten. Die Erfüllung stellt eine wirtschaftliche Belastung dar. Die Verpflichtung ist - im Unterschied zu Rückstellungen - eindeutig bezifferbar und zeitlich bestimmt. Die Schulden sind nach § 45 Abs. 8 KomHKVO mit ihrem Rückzahlungsbetrag auszuweisen. Einen Überblick über die Schulden des Landkreises gibt folgende Aufstellung:

2.	Schulden	31.12.2017	31.12.2018
		€	€
2.1	Geldschulden	37.323.473,77	34.479.840,55
2.1.2	Verbindlichkeiten aus Kredite für Investitionen	37.323.473,77	34.479.840,55
2.1.3	Liquiditätskredite	0,00	0,00
2.1.4	Sonstige Geldschulden	0,00	0,00
2.3	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.303.915,95	4.233.838,15
2.4	Transferverbindlichkeiten	1.157.182,71	790.800,06
2.5	Sonstige Verbindlichkeiten	1.545.521,48	1.735.754,07
	Schulden insgesamt	44.330.093,91	41.240.232,83

Diese Verbindlichkeiten zur Finanzierung der Investitionstätigkeit sind immer mit einer mehrjährigen Laufzeit verknüpft und unterliegen der Verpflichtung, das aufgenommene Kapital mit Zinsen zurück zu zahlen. Vorzeitige Kündigungen, um durch Umschuldung Zinsvorteile zu wahren, sind bei vereinbarten Zinsanpassungsterminen möglich. Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung der Geldschulden wurden Verbindlichkeiten aus Investitionskrediten in Höhe von 0,7 Mio. € und Liquiditätskredite in Höhe von 2,0 Mio. € insgesamt 2,7 Mio. € eliminiert. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Verbindlichkeiten und Transferverbindlichkeiten wurden insgesamt in Höhe von 0,8 Mio. € eliminiert.

Zu Bilanzposition 3.: Rückstellungen

80.883.933,45 €
(31.12.2017: 82.204.556,24 €)

Rückstellungen werden als Vorsorge für ungewisse Verbindlichkeiten ergebniswirksam gebildet, um wirtschaftliche Verpflichtungen, die dem Grunde nach zu erwarten, aber der Höhe, dem Entstehen oder der Fälligkeit nach nicht bestimmt sind. Zum Bilanzstichtag mussten folgende Rückstellungen gebildet werden:

Zu Bilanzposition 3.1:**Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen**

64.492.288,00 €
(31.12.2017: 63.000.996,00 €)

Unter der Position Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen werden alle Ansprüche der Beschäftigten und Beamten auf Versorgung, die während der aktiven Beschäftigungszeit erworbenen wurden, abgebildet. Versorgungsansprüche gegenüber dem Landkreis haben sowohl die aktiven Beamten als auch die Versorgungsempfänger (Pensionäre, Witwe-n/r, Waisen). Die Position beinhaltet auch die Vorsorge für Beihilfeansprüche, sofern sie unmittelbar gegenüber dem Dienstherrn bestehen sowie weitere Ansprüche, die nach dem Ausscheiden aus dem aktiven Dienst bestehen. Der Pensionsrückstellungsbedarf ergibt sich aus der Summe der (diskontierten) jährlich erwarteten Versorgungszahlungen auf der Grundlage einer versicherungsmathematischen Prognose. Der Beihilferückstellungsbedarf wird auf der Grundlage eines von der Niedersächsischen Versorgungskasse ermittelten landeseinheitlichen Satzes von 14,8 % (Vorjahr 14,1 %) der Summe der Pensionsrückstellung ermittelt.

Die Position setzt sich wie folgt zusammen:

Pensionsrückstellung	55.982.889,00 €
Beihilferückstellung	<u>8.509.399,00 €</u>
	<u>64.492.288,00 €</u>

Zu Bilanzposition 3.2: Andere Rückstellungen

16.391.645,45 €
(31.12.2017: 19.203.560,24 €)

Die Position setzt sich wie folgt zusammen:

Rückstellung für Rekultivierung von Abfalldeponien	11.299.352,72 €
Rückstellung für nicht genommenen Urlaub	1.973.700,00 €
Rückstellung für geleistete Überstunden	950.300,00 €
Rückstellung für unterlassene Instandhaltung	889.200,00 €
Rückstellung für Inanspruchnahme von Altersteilzeit	68.400,00 €
Sonstige Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten	<u>1.210.692,73 €</u>
	<u>16.391.645,45 €</u>

Im Rahmen der Konsolidierung wurden Rückstellungen in Höhe von 284 T€ ausgebucht, da sie Vorsorge für Verpflichtungen innerhalb des Vollkonsolidierungskreises betreffen. Die Rückstellung für Instandhaltung betrifft Maßnahmen an Kreisstraßen und Gebäuden.

Zu Bilanzposition 4.: Passive Rechnungsabgrenzung

2.454.288,79 €
(31.12.2017: 7.977.571,89 €)

Es handelt sich im Wesentlichen um eine Vorauszahlung auf die Kostenerstattung im Rahmen des Quotalen Systems 2019.

4.1.4 Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung

Ordentliche Erträge:

Die Erträge aus **Steuern und ähnlichen Abgaben** betreffen mit **1,560 Mio. €** im Wesentlichen Leistungen des Landes für die Aufgaben nach dem Sozialgesetzbuch II des Jobcenters.

Die Position **Zuwendungen und allgemeine Umlagen** setzen sich wie folgt zusammen:

	<u>2018</u>
Kreisumlage	80,9 Mio. €
Schlüssel- und allg. Zuweisungen des Landes	56,2 Mio. €
Leistungen des Bundes für SGB II	33,7 Mio. €
Sonstige Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke	<u>15,6 Mio. €</u>
	186,4 Mio. €

Aus der **Auflösung von Sonderposten** ergeben sich folgende nicht zahlungswirksame Erträge:

	<u>2018</u>
Auflösung von Sonderposten Kreisschulbaukasse	2,6 Mio. €
Auflösung von Sonderposten GVFG	0,9 Mio. €
Auflösung übrige Sonderposten	<u>6,0 Mio. €</u>
	9,5 Mio. €

Die **sonstigen Transfererträge** in Höhe von **11,2 Mio. €** beziehen sich auf Kostenersatz- und Unterhaltsansprüche sowie Zahlungen von Sozialleistungsträgern im Sozial- und Jugendbereich.

Die **öffentlich-rechtlichen Entgelte** in Höhe von **29,2 Mio. €** setzen sich aus Benutzungs- und Verwaltungsgebühren zusammen. Von dieser Summe entfallen 11,3 Mio. € auf den Nettoregiebetrieb Abfallwirtschaft und 8,6 Mio. € auf den Nettoregiebetrieb Rettungsdienst. Bei der Kernverwaltung war ein Betrag von 9,3 Mio. € zu verzeichnen.

Privatrechtliche Entgelte konnten in Höhe von **2,3 Mio. €** erzielt werden.

Die Erträge aus **Kostenerstattungen und Kostenumlagen** in Höhe von **79,0 Mio. €** erstrecken sich insbesondere auf den Sozial- und Jugendbereich. Davon betreffen 40,2 Mio. € Erstattungen des Landes für das Quotale System aus, 13,7 Mio. € Erstattungen für Aufgaben nach dem Asylbewerberleistungsgesetz und 9,2 Mio. € Erstattungen für Aufgaben für die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsunfähigkeit.

Gewinnanteile und sonstige Finanzerträge sind in Höhe von **1,7 Mio. €** zu verzeichnen. Diese resultieren hauptsächlich aus den Gewinnanteilen von sonstigen Aufgabenträgern.

Aktivierete Eigenleistungen sind nicht ausgewiesen.

Die **sonstigen ordentlichen Erträge** belaufen sich auf **4,7 Mio. €**. Diese betreffen überwiegend Erträge aus Bußgeldern (3,1 Mio. €) und aus der Herabsetzung oder Auflösung von Rückstellungen (1,0 Mio. €).

Die **Erträge aus assoziierten Aufgabenträgern** entstanden nicht.

Ordentliche Aufwendungen:

Bei den **Personal- und Versorgungsaufwendungen** in Höhe von insgesamt **53,1 Mio. €** handelt es sich um die Aufwendungen für das aktive Personal sowie die Versorgungsaufwendungen. Hiervon entfallen 0,7 Mio. € auf den Nettoeregietrieb Abfallwirtschaft und 0,4 Mio. € auf den Nettoeregietrieb Rettungsdienst.

Die **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** betragen insgesamt **40,2 Mio. €**. Von dieser Summe entfallen 12,0 Mio. € auf den Nettoeregietrieb Abfallwirtschaft und 11,4 Mio. € auf den Nettoeregietrieb Rettungsdienst.

Aus dem Werteverzehr des Anlagevermögens in Form von **Abschreibungen** ergeben sich Aufwendungen in Höhe von **22,2 Mio. €** sowie **Abschreibungen auf Finanzvermögen** in Höhe von **0,7 Mio. €**.

An **Zinsen und ähnlichen Aufwendungen** fallen insgesamt **1,2 Mio. €** an.

Die **Transferaufwendungen** umfassen im Wesentlichen die Leistungen aus dem Sozial- und Jugendbereich. Insgesamt sind hier Aufwendungen in Höhe von **178,3 Mio. €** zu verzeichnen.

Sonstige ordentliche Aufwendungen sind in Höhe von **13,9 Mio. €** ausgewiesen.

Die **Aufwendungen aus assoziierten Aufgabenträgern** entstanden nicht.

Außerordentliche Erträge und Aufwendungen

Im Haushaltsjahr sind **0,2 Mio. €** an **außerordentlichen Erträgen** angefallen. Diese resultieren überwiegend aus Buchgewinnen aus Vermögensveräußerungen.

An **außerordentlichen Aufwendungen** ist ein Betrag in Höhe von **0,1 Mio. €** zu verzeichnen.

Eliminierungen im Rahmen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung:

Im Rahmen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung wurden folgende Beträge eliminiert:

Eliminierungen Erträge	
Öffentlich-rechtliche Entgelte	141.904,00 €
Privatrechtliche Erträge	77.336,72 €
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.061.595,87 €
Sonstige Finanzerträge	33.678,05 €
Summe Eliminierungen Erträge	3.314.514,64 €
Eliminierungen Aufwendungen:	
Personalaufwendungen	3.730,09 €
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	820.443,66 €
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	33.678,05 €
Transferaufwendungen	2.237.236,03 €
Sonstige ordentliche Aufwendungen	219.426,81 €
Summe Eliminierungen Aufwendungen	3.314.514,64 €

Zusätzlich wurden per Saldo 15.194,08 € Erträge und 8.545,10 € Aufwendungen, insgesamt 23.739,18 € ergebnisverbessernd aus- bzw. eingebucht.

4.2 Kapitalflussrechnung

Gemäß § 128 Absatz 6 NKomVG ist dem Konsolidierungsbericht eine Kapitalflussrechnung beizufügen. Die Kapitalflussrechnung ist nach dem Deutschen Rechnungslegungsstandard 2 zu erstellen. Es ergibt sich folgende Berechnung:

Gesamtabschluss zum 31.12.2018 des Landkreises Rotenburg (Wümme)		
Kapitalflussrechnung:		
		€
1.	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	15.919.111,17
2.	+/- Abschreibungen und Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	22.242.768,71
3.	+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-1.321.537,16
4.	+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-9.474.423,26
5.	+/- Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	104.382,30
6.	+/- Zunahme/Abnahme der Vorräte und Forderungen sowie anderer Aktiva	935.199,66
7.	+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva	-7.963.175,46
8.	+/- Ein- und Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	67.581,79
9.	= Cash flow aus laufender Geschäftstätigkeit (Summe aus 1. bis 8.)	20.509.907,75
10.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	102.939,58
11.	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-14.370.026,47
12.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Vermögens	0,00
13.	- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Vermögen	-5.567.070,96
14.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	865.139,78
15.	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-2.532.900,00
16.	+ Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0,00
17.	- Auszahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0,00
18.	+ Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,00
19.	- Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,00
20.	+ Einzahlungen aus Investitionszuschüssen	2.730.831,58
21.	= Cash flow aus Investitionstätigkeit (Summe aus 10. bis 20.)	-18.771.086,49
22.	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0,00
23.	- Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	0,00
24.	+ Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahmen von Krediten	0,00
25.	- Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Krediten	-2.843.633,22
26.	= Cash flow aus Finanzierungstätigkeit (Summe aus 22. bis 25.)	-2.843.633,22
27.	Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus 9., 21., 26.)	-1.104.811,96
28.	+/- Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0,00
29.	+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	71.218.101,38
30.	= Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Summe aus 27 bis 29)	70.113.289,42

Der Finanzmittelfond umfasst ausschließlich Zahlungsmittel und keine Zahlungsmitteläquivalente. Aus diesem Grund entspricht der Finanzmittelfond der Kapitalflussrechnung der Position „Liquide Mittel“ der Gesamtbilanz. Eine Überleitungsrechnung ist deswegen nicht erforderlich.

4.3 Gesamtlage und Entwicklung

4.3.1 Wirtschaftliche und finanzielle Gesamtlage

Aufgrund der relativ geringen Abweichungen der Positionen des Gesamtabchlusses von denen des Einzelabschlusses des Mutterunternehmens Landkreis entspricht die Lagebeurteilung im Wesentlichen der des Landkreises. Der „Konzern“ Landkreis konnte in den letzten Jahren seit Einführung der Doppik zum 01.01.2008 alle Rechnungsjahre mit einem positiven Ergebnis abschließen. Die aus den Jahresüberschüssen zufließende Liquidität wurde für die Investitionstätigkeit und für den Abbau der Schulden eingesetzt. Gleichzeitig konnte zur Stärkung der finanziellen Ausstattung der Gemeinden der Kreisumlagehebesatz für das Jahr 2018 um einen Umlagepunkt auf 48,00 % gesenkt werden. Die Nettoposition mit insgesamt 294,4 Mio. € stellt 70,3 % der Bilanzsumme dar, die Schulden und Rückstellungen mit zusammen 122,1 Mio. € 29,2 % der Bilanzsumme. Der Gesamtjahresüberschuss 2018 von 16,1 Mio. € ist gemessen an den ordentlichen Gesamtaufwendungen von 309,6 Mio. € ein sehr gutes Ergebnis. Die Zahlungsfähigkeit war jederzeit gegeben. Die liquiden Mittel und Haushaltseinnahmereste sind weitgehend ausreichend um die als Haushaltsausgaberreste in die Folgejahre übertragenen Ausgabeermächtigungen und Auszahlungen aus den kurz- und mittelfristig zahlungswirksam werdenden Rückstellungen zu finanzieren. Insgesamt ist die Finanz-, Ertrags- und Vermögenslage geordnet.

Der assoziierte Aufgabenträger OsteMed Kliniken und Pflege GmbH konnte im Jahresabschluss 2018 aufgrund eines Zuschusses des Landkreises in Höhe ein ausgeglichenes Ergebnis ausweisen.

4.3.2 Ausblick auf die künftige Entwicklung

Zur künftigen Entwicklung des Landkreises ist an dieser Stelle auf die Abhängigkeit der Finanzlage von der allgemeinen konjunkturellen Entwicklung, insbesondere der Entwicklung des Steueraufkommens und der Entwicklung der Arbeitslosenzahlen hinzuweisen. Eine Verringerung dieser Abhängigkeit erfordert zur Sicherung der strategischen Handlungsfähigkeit und Aufgabenerfüllung eine nachhaltige Finanzwirtschaft mit weiterhin strenger Ausgabendisziplin und dem Ziel der Entschuldung gerade in konjunkturell guten Phasen.

Durch die Nähe zu den Oberzentren Hamburg und Bremen und einer durch eine Vielzahl mittelständischer Unternehmen unterschiedlicher Branchen sowie landwirtschaftlicher Betriebe geprägte Wirtschaftsstruktur des Landkreises sind wesentliche branchen- oder unternehmensabhängige konjunkturelle Risiken kaum vorhanden. Durch Investitionen in die Infrastruktur versucht der Landkreis die Rahmenbedingungen für die heimische Wirtschaft und Bevölkerung attraktiv zu gestalten.

Risiken aus der demografischen Entwicklung sind nicht vorhanden; das Landesamt für Statistik Niedersachsen (LSN) hat für den Landkreis bis zum 01.01.2031 bezogen auf den Vergleichszeitpunkt 01.01.2009 nur einen geringen Rückgang der Bevölkerung um -1,4 % (Vergleichszahl für Land Niedersachsen: -6,4 %) prognostiziert. Die kleinräumige Bevölkerungsvorausberechnung des LSN für den 31.12.2027 auf der Basis des 31.12.2017 hat für den Landkreis ein Anwachsen der voraussichtlichen Bevölkerungszahl um rd. 1,7% und einen Anstieg des Durchschnittsalters der Bevölkerung prognostiziert. Insofern werden auch hinsichtlich der Entwicklung der Finanzausstattung aus dem kommunalen Finanzausgleich mit der maßgeblichen Umlagegrundlage der Einwohnerzahl keine gravierenden Verschlechterungen erwartet. Gleichwohl ist der Landkreis gefordert, aufgrund der Veränderung der Altersstruktur der Bevölkerung des Landkreises auf eine Anpassung bzw. Weiterentwicklung der vorzuhaltenden Einrichtungen und der altersspezifischen Dienstleistungen und Angebote hinzuwirken.

Die beiden neben dem Landkreis in die Vollkonsolidierung einbezogenen verbundenen Aufgabenträgern „Abfallwirtschaftsbetrieb“ und „Betrieb Rettungsdienst“ können grundsätzlich als kostenrechnende Einrichtungen die Gesamtaufwendungen durch Gebühreneinnahmen bzw. Entgelte der Kostenträger decken, so dass eine Abhängigkeit von der konjunkturellen Entwicklung bzw. größere finanzielle Risiken nicht bestehen. Der Betrieb Rettungsdienst erhält für die

Vorhaltung zusätzlicher Rettungswachen und Rettungsmittel aufgrund eines Bürgerentscheids und für weitere nicht von den Kostenträgern erstattete Kosten eine jährliche Erstattung des Landkreises, für 2018 in Höhe von 2,1 Mio. €

Zum Stichtag 01.01.2016 hat der Landkreis 51 % der Gesellschaftsanteile der OsteMed Kliniken und Pflege GmbH an die Elbe Kliniken Stade-Buxtehude GmbH veräußert, so dass dem Landkreis als Gesellschafter 49 % der Geschäftsanteile verbleiben. Der Landkreis hat sich verpflichtet, in den nächsten Jahren Investitions- und Instandhaltungsmaßnahmen der Krankenhäuser in Zeven und Bremervörde durch Zuschüsse zu finanzieren.

Finanzielle Risiken bestehen hinsichtlich der wirtschaftlichen Ergebnisse der OsteMed Kliniken und Pflege GmbH. In den Jahren ab 2012 wurden Buchwertabschreibungen im Einzelabschluss des Landkreises aufgrund eingetretener Verluste vorgenommen. Im Jahr 2014 und 2015 wurden die Forderungen aus Gesellschafterdarlehen weitgehend wertberichtigt. Für die Jahre ab 2016 wurde durch Zuschüsse des Landkreises der Ausweis ausgeglichener Ergebnisse ermöglicht. Für die Zukunft wird aufgrund der strukturellen Unterfinanzierung der Krankenhäuser in Niedersachsen mit weiteren Verlusten gerechnet, die eine Verlustabdeckung durch den Landkreis nach sich ziehen könnte. Des Weiteren besteht das Risiko, dass die erforderlichen Aufwendungen für die Rekultivierung der Abfalldeponien bis zum Jahr 2032 die gebildeten Rückstellungen für Rekultivierung um 4,8 bis 8,2 Mio. € übersteigen könnten. Es wird allerdings davon ausgegangen, dass die nicht durch Rückstellungen gedeckten Aufwendungen aus der Rekultivierung der Abfalldeponien nach derzeitiger Gesetzeslage durch das Gebührenaufkommen gedeckt werden können.

Darüber hinaus sind wesentliche, für den „Konzern“ Landkreis Rotenburg (Wümme) spezifische finanzwirtschaftliche Risiken für die Aufgabenerfüllung nicht bekannt.

4.4. Anlagen zum Gesamtabschluss

4.4.1 Anlagenübersicht zum Gesamtabschluss

Gesamtanlagenübersicht zum 31.12.2018													
Gesamtabschluss des Landkreises Rotenburg (Wümme)													
Anlagenvermögen	Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungswerte				Entwicklung der Abschreibungen				Buchwerte				
	Stand am 01.01.2018 -Euro-	Zugänge in 2018 -Euro-	Abgänge in 2018 -Euro-	Zuschreibungen in 2018 -Euro-	Stand am 31.12.2018 -Euro-	Umbuchungen in 2018 -Euro-	Abgänge in 2018 -Euro-	Zugänge in 2018 -Euro-	Stand am 31.12.2018 -Euro-	Stand am 31.12.2018 -Euro-			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	121.371.564,80	5.567.070,96	0,00	0,00	41.305,78	126.979.941,54	-29.216.576,96	-5.815.680,63	0,00	0,00	-35.032.257,59	92.154.987,84	91.947.683,95
1.1 Konzessionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2 Lizenzen	4.017.780,68	156.204,38	0,00	0,00	41.305,78	4.215.290,84	-2.625.040,23	-338.597,09	0,00	0,00	-2.863.637,32	1.392.740,45	1.251.653,52
1.3 Ähnliche Rechte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.4 Geleistete Investitionszuschüsse	117.328.567,16	4.568.066,06	0,00	0,00	111.838,74	122.008.471,96	-26.590.295,53	-5.477.083,54	0,00	0,00	-32.067.379,07	90.738.271,63	89.941.092,89
1.5 Aktivierter Umsstellungsaufwand	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.6 Sonstiges Immaterielles Vermögen	25.216,96	842.800,52	0,00	0,00	-111.838,74	756.178,74	-1.241,20	0,00	0,00	0,00	-1.241,20	23.975,76	754.937,54
2. Sachvermögen (ohne Vorräte und geringwertige Vermögensgegenstände)	523.947.746,86	14.370.026,47	-1.257.065,72	0,00	-41.305,78	537.019.401,83	-308.220.974,34	-16.427.088,08	1.154.126,14	0,00	-323.493.936,28	215.726.772,52	213.525.465,55
2.1 Unbebaute Grundstücke	11.517.294,63	194.608,66	0,00	0,00	-185.148,99	11.526.754,30	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	11.517.294,63	11.526.754,30
2.2 Bebaute Grundstücke	146.876.548,29	2.614.305,46	-26.075,92	0,00	6.084.034,47	155.548.812,30	-52.402.836,49	-3.706.191,98	0,00	0,00	-56.109.028,47	94.473.711,80	99.439.783,83
2.3 Infrastrukturvermögen	320.507.738,83	444.117,69	-51.601,01	0,00	3.091.787,24	323.992.042,75	-230.732.399,35	-10.059.297,21	14.989,97	0,00	-240.776.707,19	89.775.339,48	89.215.335,56
2.4 Bauten auf fremden Grundstücken	885.825,64	0,00	0,00	0,00	0,00	885.825,64	-715.131,76	-33.663,87	0,00	0,00	-748.795,63	170.693,88	137.030,01
2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	82.340,20	0,00	0,00	0,00	0,00	82.340,20	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	82.340,20	82.340,20
2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	18.066.159,14	1.499.286,46	-666.894,40	0,00	77.108,33	18.975.659,53	-11.369.557,96	-1.280.772,86	665.538,51	0,00	-11.984.792,31	6.696.601,18	6.990.867,22
2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	18.182.749,49	1.275.844,02	-491.955,94	0,00	6.616,51	18.973.254,08	-13.001.048,78	-1.347.162,16	473.598,26	0,00	-13.874.612,68	5.181.700,71	5.098.641,40
2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	7.829.090,64	8.341.864,18	-20.538,45	0,00	-9.115.703,34	7.034.713,03	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7.829.090,64	7.034.713,03
3. Finanzvermögen (ohne Forderungen)	32.825.663,81	2.532.900,00	-865.139,78	0,00	0,00	34.493.424,03	-11.289.877,34	0,00	0,00	0,00	-11.289.877,34	21.535.786,47	23.203.546,69
3.1 Anteile an verbundenen Ausgliederungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.2 Anteile an assoziierten Ausgliederungen	5.994.818,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.994.818,00	-5.994.817,00	0,00	0,00	0,00	-5.994.817,00	1,00	1,00
3.3 Sondervermögen mit Sonderrechnung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.4 Ausleihungen	11.116.105,81	2.520.400,00	-865.139,78	0,00	0,00	12.771.366,03	-5.295.060,34	0,00	0,00	0,00	-5.295.060,34	5.821.045,47	7.476.305,69
3.5 Wertpapiere	15.714.740,00	12.500,00	0,00	0,00	0,00	15.727.240,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	15.714.740,00	15.727.240,00
Insgesamt	678.144.975,47	22.469.997,43	-2.122.205,50	0,00	0,00	698.492.767,40	-348.727.428,64	-22.242.768,71	1.154.126,14	0,00	-369.816.071,21	329.417.546,83	328.676.686,19

4.4.2 Forderungsübersicht zum Gesamtabschluss

Gesamtforderungsübersicht zum 31.12.2018						
Gesamtabschluss des Landkreises Rotenburg (Wümme)						
Art der Forderungen	Gesamtbetrag am 31.12. des Haushaltsjahres -Euro- 2	davon mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag am 01.01. des Haushaltsjahres -Euro- 6	Mehr (+)/ Weniger (-) -Euro- 7
		bis zu 1 Jahr -Euro- 3	über 1 bis 5 Jahre -Euro- 4	mehr als 5 Jahre -Euro- 5		
1						
1. Öffentlich-rechtliche Forderungen	7.836.213,13	7.796.491,75	32.347,87	7.373,51	5.908.978,29	1.927.234,84
2. Forderungen aus Transferleistungen	4.391.166,98	4.013.811,88	271.628,93	105.726,17	2.274.897,67	2.116.269,31
3. Sonstige privatrechtliche Forderungen	399.422,94	399.393,40	8.657,54	372,00	547.158,85	-147.735,91
Forderungen gesamt	12.626.803,05	12.200.697,03	312.634,34	113.471,68	8.731.034,81	3.895.768,24

4.4.3 Schuldenübersicht zum Gesamtabschluss

Gesamtschuldenübersicht zum 31.12.2018									
Gesamtabschluss Landkreis Rotenburg (Wümme)									
Art der Schulden	Gesamtbetrag am 31.12.2018 -Euro-	davon mit einer Restlaufzeit von					Gesamtbetrag am 31.12.2017 -Euro-	Mehr(+)/ Weniger(-) -Euro-	
		bis zu 1 Jahr -Euro-	über 1 bis 5 Jahre -Euro-	mehr als 5 Jahre -Euro-					
1	2	3	4	5	6	7			
1. Geldschulden	34.479.840,55	2.669.554,83	8.689.621,49	23.120.664,23	37.323.473,77	-2.843.633,22			
1.1 Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
1.2 Verbindlichkeiten aus Kredite für Investitionen	34.479.840,55	2.669.554,83	8.689.621,49	23.120.664,23	37.323.473,77	-2.843.633,22			
1.3 Liquiditätskredite	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
1.4 Sonstige Geldschulden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
2. Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.233.838,15	4.224.959,96	8.878,19	0,00	4.303.915,95	-70.077,80			
4. Transferverbindlichkeiten	790.800,06	790.800,06	0,00	0,00	1.157.182,71	-366.382,65			
5. Sonstige Verbindlichkeiten	1.735.754,07	1.720.512,85	15.241,22	0,00	1.545.521,48	190.232,59			
Schulden insgesamt	41.240.232,83	9.405.827,70	8.713.740,90	23.120.664,23	44.330.093,91	-3.089.861,08			

4.4.4 Rückstellungsübersicht

Gesamtrückstellungsübersicht 2018						
Art der Rückstellung ¹⁾	Bestand am 31.12. des Haushaltsjahres	Zuführung	Inanspruchnahme und Herabsetzung ²⁾	Auflösung ³⁾	Bestand am 31.12. des Vorjahres	Mehr (+)/weniger (-)
	-Euro- 1	-Euro- 2	-Euro- 3	-Euro- 4	-Euro- 5	-Euro- 6
1. Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	64.492.288,00	1.902.332,00	411.040,00	0,00	63.000.996,00	+1.491.292,00
2. Andere Rückstellungen	16.391.645,45	5.255.292,73	8.066.064,90	1.142,62	19.203.560,24	-2.497.466,09
Summe aller Rückstellungen	80.883.933,45	7.157.624,73	8.477.104,90	1.142,62	82.204.556,24	-1.006.174,09
¹⁾ Gliederung richtet sich nach der Bilanz						
²⁾ Inanspruchnahme und Herabsetzung sind im ordentlichen Ergebnis auszuweisen						
³⁾ Die Auflösung ist gem. § 60 Nr. 6 KomHKVO im außerordentlichen Ergebnis auszuweisen						

4.4.5 Angaben zu den konsolidierten Aufgabenträgern

Übersicht:

<u>Einrichtungen nach § 139 NKomVG (Nettoregiebetriebe):</u>	Anteil:
1. Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Rotenburg (Wümme)	100,00 %
2. Betrieb Rettungsdienst des Landkreises Rotenburg (Wümme)	100,00 %

1. Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Rotenburg (Wümme) Große Straße 49, 27356 Rotenburg (Wümme)

Beteiligungsverhältnis:

Reinvermögen:	511.291,88 €
Anteil des Landkreises Rotenburg (Wümme):	100,00 %

Rechtsform:

Rechtlich unselbständige Einrichtung gem. § 136 Abs. 3 NKomVG mit selbständiger Wirtschaftsführung gem. § 139 NKomVG (Nettoregiebetrieb)

Gegenstand der Einrichtung

Die Einrichtung führt für den Landkreis als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger die Aufgaben der Abfallentsorgung einschließlich Gebührenveranlagung und Abfallberatung durch. Dazu betreibt die Einrichtung Abfallannahmestellen und bedient sich für die Leistungserbringung privater Dritter.

Organe

Die Einrichtung, die von Frau Dr. Ellen Scherer geleitet wird, ist dem Dezernat IV zugeordnet. Für die Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan der Einrichtung und die Feststellung des Jahresabschlusses ist der Kreistag zuständig.

Beteiligungen der Einrichtung

Keine.

Wirtschaftliche Lage:

Das Geschäftsjahr mit einem Jahresfehlbetrag von -535 T€ abgeschlossen. Zusammen mit dem Fahlbetrag aus 2017 ergibt sich ein Jahresergebnis von -921 T€ das auf neue Rechnung vorgetragen und durch Überschüsse in den Folgejahren auszugleichen ist. Zum Ausgleich der negativen Nettoposition wurde am 03.01.2019 eine Zuführung zum Basisreinvermögen in Höhe von 1,2 Mio. € vorgenommen. Die Zahlungsfähigkeit war jederzeit gegeben. Investitions- oder Liquiditätskredite bestanden zum Jahresende nicht.

Auswirkungen auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft

Die Aufwendungen der Einrichtung werden durch Benutzungsgebühren und sonstige Entgelte gedeckt. Für die Bereitstellung des Basisreinvermögens erhält der Landkreis eine angemessene Verzinsung. Im Geschäftsjahr wurden keine Kapitalzuführungen oder –entnahmen durch den Landkreis vorgenommen, aber am 03.01.2019 eine Kapitalzuführung in Höhe von 1,2 Mio. €

Bilanzdaten:

Bilanz des Abfallwirtschaftsbetriebes des Landkreises Rotenburg (Wümme)					
Aktiva			Passiva		
	31.12.2018	31.12.2017		31.12.2018	31.12.2017
	T€	T€		T€	T€
Immatrielles Vermögen	121	111	Nettoposition		
			Basi-Reinvermögen	511	511
Sachvermögen	3.617	3.855	Rücklagen	0	0
			Jahresergebnis	-921	-386
Finanzvermögen	492	307	Sonderposten	0	0
			Summe Nettoposition	-410	125
Liquide Mittel	7.960	8.502	Verbindlichkeiten	1.146	1.247
Rechnungsabgrenzungsposten	4	4	Rückstellungen	11.458	11.407
			Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Bilanzsumme Aktiva	12.194	12.779	Bilanzsumme Passiva	12.194	12.779

Ergebnisrechnung:

Ergebnisrechnung		
des Abfallwirtschaftsbetriebes		
des Landkreises Rotenburg (Wümme)		
	2018	2017
	T€	T€
Ordentliche Erträge		
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	93	100
Auflösungserträge aus Sonderposten	0	557
Öffentlich-rechtliche Entgelte	11.369	11.082
Privatrechtliche Entgelte	1.192	1.453
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	137	5
Zinsen und ähnliche Finanzerträge	1	11
Sonstige ordentliche Erträge	102	45
Summe ordentliche Erträge	12.894	13.253
Ordentliche Aufwendungen		
Personalaufwendungen	-741	-761
Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	-12.065	-12.263
Abschreibungen	-288	-284
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4	-4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-332	-398
Summe ordentliche Aufwendungen	-13.430	-13.710
Außerordentliches Ergebnis	1	71
Jahresfehlbetrag	-535	-386
Fehlbeträge aus Vorjahren	-386	0
Jahresergebnis	-921	-386

2. Betrieb Rettungsdienst des Landkreises Rotenburg (Wümme), Hopfengarten 2, 27356 Rotenburg (Wümme)

Beteiligungsverhältnis:

Reinvermögen:	2.488.708,12 €
Anteil des Landkreises Rotenburg (Wümme):	100,00 %

Rechtsform:

Rechtlich unselbständige Einrichtung gem. § 136 Abs. 3 NKomVG mit selbständiger Wirtschaftsführung gem. § 139 NKomVG (Nettoregiebetrieb)

Gegenstand der Einrichtung

Die Einrichtung führt für den Landkreis als Träger des Rettungsdienstes die Aufgaben nach niedersächsischem Rettungsdienstgesetz durch. Die Einrichtung nimmt die Gebührenveranlagung bzw. Fakturierung mit eigenem Personal wahr und bedient sich für die Leistungserbringung privater Dritter.

Organe

Die Einrichtung, die von Frau Silke Hinze geleitet wird, ist dem Dezernat II zugeordnet. Für die Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan der Einrichtung und die Feststellung des Jahresabschlusses ist der Kreistag zuständig.

Beteiligungen der Einrichtung

Keine.

Wirtschaftliche Lage:

Im Jahr 2018 wurden 15.314 Einsätze der Notfallrettung, 12.601 Krankentransporte und 4.464 Notarzteinsätze über den Betrieb Rettungsdienst abgerechnet und verwaltungsmäßig abgewickelt. Das Geschäftsjahr wurde mit einem Jahresfehlbetrag von 2.414 T€ in der Ergebnisrechnung abgeschlossen, der mit Überschüssen aus Vorjahren vollständig verrechnet werden kann. Die Zahlungsfähigkeit war jederzeit gegeben. Es bestanden zum 31.12.2018 Investitionskredite in Höhe von 2.838 T€ und Liquiditätskredite in Höhe von 2.000 T€

Im Februar 2019 konnte mit den Krankenkassen als Kostenträger des Rettungsdienstes eine neue Entgeltvereinbarung abgeschlossen werden, die mit Wirkung 01.03.2019 in Kraft getreten ist. Zusätzlich zu den verhandelten wirtschaftlichen Kosten des Rettungsdienstes wurde auch die noch verbliebene Unterdeckung aus dem Vorjahr in Höhe von 2.240.995,87 € einbezogen. Daraus resultiert eine Entgeltgrundlage in Höhe von 13.277.758,80 € die durch die Anhebung der Entgelte in allen drei Bereichen Notfallrettung, Krankentransport und Notarzteinsätze realisiert werden soll.

Auswirkungen auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft

Die Aufwendungen der Einrichtung werden überwiegend durch Benutzungsgebühren und sonstige Entgelte gedeckt. Die nicht gedeckten Aufwendungen im Wesentlichen für die Vorhaltung zusätzlicher, nicht von den Kostenträgern anerkannter Rettungswachen und Rettungsmittel in Höhe von 2.084 T€ für 2018 wurden durch den Landkreis erstattet. Für die Bereitstellung des Basisreinvermögens erhält der Landkreis eine angemessene Verzinsung. Im Geschäftsjahr 2018 wurde eine Zuführung zum Basis-Reinvermögen in Höhe von 939 T€ zur Verbesserung der Liquidität des Betriebes vorgenommen.

Bilanzdaten:

Bilanz des Betriebes Rettungsdienst des Landkreises Rotenburg (Wümme)					
Aktiva			Passiva		
	31.12.2018	31.12.2017		31.12.2018	31.12.2017
	T€	T€		T€	T€
Immatrielles Vermögen	3	6	Nettoposition		
			Basi-Reinvermögen	2.489	1.550
Sachvermögen	4.195	4.333	Rücklagen	3.211	2.171
			Jahresergebnis	-2.414	1.040
Finanzvermögen	3.812	5.688	Sonderposten	0	0
			Summe Nettoposition	3.286	4.761
Liquide Mittel	373	407	Verbindlichkeiten	5.019	4.762
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	Rückstellungen	78	911
			Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Bilanzsumme Aktiva	8.383	10.434	Bilanzsumme Passiva	8.383	10.434

Ergebnisrechnung:

Ergebnisrechnung		
des Betriebes Rettungsdienst		
des Landkreises Rotenburg (Wümme)		
	2018	2017
	T€	T€
Ordentliche Erträge		
Auflösungserträge aus Sonderposten	0	0
Öffentlich-rechtliche Entgelte	8.643	11.424
Privatrechtliche Entgelte	2	1
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.084	2.008
Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0	0
Bestandsveränderungen	0	0
Sonstige ordentliche Erträge	19	22
Summe ordentliche Erträge	10.748	13.455
Ordentliche Aufwendungen		
Personalaufwendungen	-363	-319
Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	-12.093	-11.372
Abschreibungen	-530	-511
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-104	-109
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-106	-131
Summe ordentliche Aufwendungen	-13.196	-12.442
Außerordentliches Ergebnis	34	27
Jahresergebnis	-2.414	1.040

4.4.6 Angaben zu den nicht konsolidierten Aufgabenträgern

Übersicht:

<u>Privatrechtliche Unternehmen/Genossenschaften:</u>	Anteil:
1. OsteMed Kliniken und Pflege GmbH	49,00 %
2. Eisenbahnen und Verkehrsbetriebe Elbe-Weser GmbH, Zeven	5,75 %
3. Verkehrsgesellschaft Nord-Ost-Niedersachsen mbH, Stade	12,50 %
4. Hamburg Marketing GmbH, Hamburg	0,50 %
5. Niedersächsische Landgesellschaft mbH	0,30 %
6. Schulgenossenschaft Eichenschule eG, Scheeßel	51 von 2.084 Anteilen

<u>Zweckverbände und kommunale Stiftungen:</u>	Anteil:
7. Ems-Elbe-Weser Versorgungs- und Entsorgungsverband, Oldenburg	2,74 %
8. Stiftung Naturschutz im Landkreis Rotenburg (Wümme), Rotenburg (Wümme)	
9. Stiftung Bachmann-Museum, Bremervörde	

1. OsteMed Kliniken und Pflege GmbH, Gnarrenburger Straße 117, 27432 Bremervörde

Beteiligungsverhältnis:

Stammkapital:	4.100.000,00 €
Anteil des Landkreises Rotenburg (Wümme):	49,00 %

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Einrichtungen der Gesundheitsfürsorge und der Seniorenbetreuung. Insbesondere unterhält und betreibt die Gesellschaft die Klinik Bremervörde, bis 2018 das Martin-Luther-Krankenhaus Zeven, Pflegeheime in Bremervörde und Zeven, Aus- und Weiterbildungsstätten sowie der Nebeneinrichtungen und Nebenbetriebe.

Gesellschafter:

(Stand 31.12.2018)

Landkreis Rotenburg (Wümme)	2.009.000 €	49,00 %
Elbkliniken Stade-Buxtehude gGmbH	2.091.000 €	51,00 %

Organe der Gesellschaft:

Geschäftsführung:

Herr Dipl. Volkswirt Siegfried Ristau (mit Unterbrechung) und Herr Dipl. Kaufmann Sven Freytag

Mitglieder der Gesellschafterversammlung für den Landkreis Rotenburg (Wümme):

Landrat Luttmann, Kreistagsabgeordneter Gajdzik, Kreistagsabgeordneter Lindenberg

Mitglieder des Aufsichtsrates für den Landkreis Rotenburg (Wümme):

Landrat (vertreten durch Kreisrat Höhl), Kreistagsabgeordneter Jaap, Nichtkreistagsabgeordneter Ulf-Johannes zum Felde

Beteiligungen des Unternehmens:	Geschäftsanteil:
OsteMed MVZ GmbH	625.000,00 € 100 %
OsteMed Service GmbH	75.000,00 € 100 %
LEG GmbH Leistungs- und Einkaufsgemeinschaft für Krankenhäuser, Buxtehude	8.000,00 € 30 %

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises:

Für das Jahr 2018 wurden im Ergebnishaushalt des Landkreises für den Verlustausgleich der OsteMed Kliniken und Pflege GmbH Aufwendungen in Höhe von 4,1 Mio. € gebucht. Zusätzlich wurden Investitionszuwendungen in Höhe von 1,9 Mio. € an die Ostemed gezahlt. Kapitalzuführungen wurden durch den Landkreis nicht vorgenommen.

Wirtschaftliche Lage:

Auszug aus dem Lagebericht 2018:

Geschäftsverlauf:

„Im Geschäftsjahr 2018 wurden in der Klinik Bremervörde 6.466 (2017: 6.006) vollstationäre Patienten behandelt. Die für die Krankenhauserlöse maßgebliche Summe der effektiven Bewertungsrelationen betrug nominal ... 5.509,1 (2017: 4.969,3). Der CMI (durchschnittlicher Schweregrad) für DRG-Patienten betrug 0,852 (2017: 0,827). Die vollstationäre Verweildauer dieser Patienten betrug 5,86 Tage (2017: 5,77 Tage). Die Auslastung, bezogen auf die Planbetten des Hauses, lag bei 102,0 % (2017: 93,2%). Die ambulante Fallzahl stieg im Berichtsjahr von 10.238 (2017) auf 10.619. Die Zahl der ambulant durchgeführten Operationen erhöhte sich ebenfalls von 354 (2017) auf 387.“...

„Im gleichen Zeitraum behandelte das Martin-Luther-Krankenhaus Zeven 1.357 (2017: 3.183) stationäre Patienten. Die für die Erlöse maßgebliche Summe der effektiven Bewertungsrelationen betrug hier nominal ... 1.187,2 (2017: 2.486,1). Der CMI (durchschnittlicher Schweregrad) der DRG-Patienten betrug 0,875 (2017: 0,781). Die vollstationäre Verweildauer lag bei 7,57 Tagen (2017: 6,34 Tage). Die Auslastung des Hauses betrug 35,2 % (2017: 69,1 %). Die ambulante Fallzahl sank im Berichtsjahr von 10149 (2017) auf 7.665, die Zahl der ambulant durchgeführten Operationen sank von 252 im Vorjahr auf 68. Maßgeblich für die Leistungsrückgänge im Berichtsjahr war die nach Bekanntwerden des Ausscheidens aus dem Krankenhausplan erforderliche unterjährige Schließung der Fachabteilungen Chirurgie zum 30.04.2018 und Innere Medizin zum 30.06.2018. Lediglich das Angebot der Schmerztherapie konnte bis zum Jahresende am Krankenhaus-Standort Zeven aufrechterhalten werden.“ ... „Das Haus im Park weist eine nach wie vor hohe Auslastung aus mit 95,2 % in 2018 (Vorjahr 94,0 %). Der Pflegegradmix ist gegenüber dem Vorjahr gesunken (Jahresdurchschnitt = 3,47, 2017 = 3,56). Die Wohnungen des Betreuten Wohnens am Haus im Park sind konstant vermietet, im Betreuten Wohnen am Martin-Luther-Krankenhaus ist die Belegung mit Mietern rückläufig. Alle frei gewordenen Wohnungen werden bei Bedarf für ärztliches und pflegerisches Personal zur Verfügung gestellt.“

Ertragslage:

„Die Umsatzerlöse der OsteMed Kliniken und Pflege GmbH verminderten sich auf TEUR 34.291 (Vorjahr: TEUR 34.652). Hauptumsätze bilden die Erlöse aus Krankenhausleistungen, die sich um TEUR 260 gegenüber dem Vorjahr verringerten (2018: TEUR 26.565; 2017: TEUR 28.825). Ursächlich hierfür die insbesondere am Standort Zeven rückläufigen Leistungszahlen durch die unterjährigen Schließungen von Abteilungen.“ ... „Der Personalaufwand verminderte sich auf TEUR 14.759 (Vorjahr: TEUR 15.728). Der

Materialaufwand verringerte sich um TEUR 770 auf TEUR 17.217 (Vorjahr TEUR 17.987). Die Verringerung ist hauptsächlich durch die niedrigeren Materialkosten im med. Bereich und bei den Untersuchungen in fremden Instituten im MLK begründet. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich auf TEUR 4.834 (Vorjahr 4.820) an.“ „In Summe ergibt sich durch die Verlustübernahme seitens des Landkreises Rotenburg/W. im Rahmen der Betrauung der OsteMed mit der Sicherstellung einer bedarfsgerechten Krankenhausversorgung in Höhe von TEUR 4.236 ein Jahresergebnis von TEUR 0 (Vorjahr TEUR 0). Die Gesellschaft weist somit einen unveränderten Bilanzverlust in Höhe von TEUR -12.975 aus.“

Gesamtaussage:

„Im Gesamtergebnis lag der Geschäftsverlauf der OsteMed Kliniken und Pflege GmbH im Jahr 2018 im Rahmen der Erwartungen, jedoch mit starken Verwerfungen hinsichtlich der Teilergebnisse der Krankenhaus-Standorte. Während der Standort Bremervörde sich aufgrund bereits unterjährig erfolgter Leistungsverlagerungen vom Standort Zeven und flankierender budgettechnischer Maßnahmen besser entwickelte als geplant, fiel das Ergebnis des Standortes Zeven deutlich schlechter aus. Während der stationäre Krankenhausbetrieb mit Ausnahme der Schmerztherapie bereits unterjährig zum Erliegen kam, wurde die ambulante Notfallversorgung trotz wirtschaftlicher Nachteile bis zum Jahresende in vollem Umfang aufrechterhalten, um eine abrupte Verschlechterung der Versorgungssituation zu vermeiden. Erst mit Inbetriebnahme des MVZ am ehemaligen Krankenhausstandort Zeven wurde diese zurückgefahren.

Die Geschäftsführung erwartet trotz der nach wie vor schwierigen Rahmenbedingungen nach dem derzeitigen Stand für 2019 aufgrund gezielter Leistungsausweitungen und verschiedenster Struktur- und Organisationsprojekte ein Jahresergebnis auf Vorjahresniveau. Weder die aktuelle Vermögenslage noch laufende Projekte ergeben Hinweise auf bestandsgefährdende Risiken. Hinweise auf drohende Umweltschäden oder andere Haftungstatbestände sind nicht ersichtlich.“

Bilanzdaten:

Bilanz der OsteMed Kliniken und Pflege GmbH					
Aktiva			Passiva		
	31.12.2018	31.12.2017		31.12.2018	31.12.2017
	T€	T€		T€	T€
Anlagevermögen			Eigenkapital		
Immatrielles Vermögen	43	47	Gezeichnetes Kapital	4.100	4.100
Sachanlagen	26.598	26.119	Kapitalrücklage	24.480	23.880
Finanzanlagen	708	82	Gew innrücklagen	106	106
Summe Anlagevermögen	27.349	26.248	Bilanzverlust	-12.975	-12.975
			Jahresfehlbetrag		
Umlaufvermögen			Summe Eigenkapital	15.711	15.111
Vorräte	414	640			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5.140	5.067	Sonderposten f. Inv.zuschüsse	14.873	13.197
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	4.306	2.765			
Summe Umlaufvermögen	9.860	8.472	Rückstellungen	2.529	2.417
Ausgleichsposten nach dem KHG	420	1.624	Verbindlichkeiten	4.505	5.609
Rechnungsabgrenzungsposten u. andere Abgrenzungsposten	7	10	Rechnungsabgrenzungsposten	18	20
Bilanzsumme Aktiva	37.636	36.354	Bilanzsumme Passiva	37.636	36.354

Gewinn- und Verlustrechnung:

Gewinn- und Verlustrechnung		
der OsteMed Kliniken und Pflege GmbH		
	2018	2017
	T€	T€
Erlöse aus Krankenhausleistungen	30.301	30.529
Erlöse aus Wahlleistungen	62	88
Erlöse aus ambulanten Leistungen	508	638
Nutzungsentgelte der Ärzte	598	575
Andere Umsatzerlöse	2.479	2.613
Andere aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	-131	26
Zuweisungen und Zuschüsse der öffentl.	4.375	4.491
Sonstige betriebliche Erträge	843	562
Personalaufwand	-14.758	-15.728
Materialaufwand	-17.217	-17.987
Zwischenergebnis	7.060	5.807
Erträge aus Zuwendungen und Auflösung von Sonderposten u.a.	4.209	2.273
Aufwendungen aus Zuführung zu Sonderposten u. Verbindlichkeiten	-4.275	-1.224
Zwischenergebnis	6.994	6.856
Abschreibungen	-1.662	-1.572
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.280	-5.229
Zwischenergebnis	52	55
Finanz- und Beteiligungsergebnis	-33	-36
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0
Sonstige Steuern	-19	-19
Jahresfehlbetrag	0	0

**2. Eisenbahnen und Verkehrsbetriebe Elbe-Weser GmbH,
Bahnhofstraße 64, 27404 Zeven**

Beteiligungsverhältnis:

Gezeichnetes Kapital:	14.297.696,00 €
Anteil des Landkreises Rotenburg (Wümme):	5,75 %

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens ist die Vorhaltung und der Betrieb einer eigenen Eisenbahninfrastruktur, der Betrieb von Eisenbahnen (Güterverkehr und Personenverkehr), der Betrieb, die Einrichtung, die Pachtung und die Verpachtung von Omnibussen, Gelegenheitsverkehr und Reisebüros und jede sonstige Förderung des Verkehrs. Das Unternehmen ist als Mutterunternehmen verpflichtet, einen Konzernabschluss aufzustellen.

Gesellschafter:

(Stand: 31.12.2014)

Hannoversche Beteiligungsgesellschaft mbH	8.500.000 €	59,45%
Land Niedersachsen	3.362.665 €	23,52%
Landkreis Rotenburg (Wümme)	821.595 €	5,75%
Landkreis Stade	619.226 €	4,33%
Landkreis Osterholz	356.882 €	2,50%
Landkreis Cuxhaven	289.903 €	2,03%
Landkreis Harburg	206.869 €	1,45%
Samtgemeinde Zeven	45.045 €	0,32%
Gemeinde Worpswede	37.529 €	0,26%
Stadt Bremervörde	28.991 €	0,20%
Stadt Rotenburg (Wümme)	28.991 €	0,20%
	<u>14.297.696 €</u>	<u>100,00%</u>

Organe der Gesellschaft:Geschäftsführung:

Herr Dr. Marcel Frank

Mitglieder der Gesellschafterversammlung für den Landkreis Rotenburg (Wümme):

Kreistagsabgeordneter Brodersen

Mitglieder des Aufsichtsrates für den Landkreis Rotenburg (Wümme):

Landrat Hermann Luttmann

Kreistagsabgeordneter Jaap

Anteile an Verbundene Unternehmen:	Beteiligungsbuchwert	Geschäftsanteil
Mittelweserbahn GmbH	3.816.189,22 €	100,00 %
Omnibusbetrieb von Ahrentschild GmbH	225.000,00 €	90,00 %
Norddeutsche Bahngesellschaft mbH	26.075,88 €	100,00 %
evb Infrastruktur GmbH, Bremervörde	25.000,00 €	100,00 %
Jade-Weser-Bahn GmbH	22.500,00 €	90,00 %
NeCoSS GmbH	1.667,50 €	74,90 %

Mit wirtschaftlicher Wirkung zum 01.01.2018 hat die evb GmbH 5 % ihrer Anteile an der Omnibus von Ahrentschildt GmbH an den Landkreis Rotenburg (Wümme) veräußert.

Beteiligungen des Unternehmens: (Geschäftsanteile von über 20 %)	Beteiligungsbuchwert	Geschäftsanteil
KVG Stade GmbH&Co.KG	7.513.026,69 €	40,00 %
NiedersachsenBahn GmbH & Co.KG	40.000,00 €	40,00 %
NiedersachsenBahn Verwaltungs-GmbH	10.000,00 €	40,00 %
KVG Stade Verwaltungs-GmbH	10.000,00 €	40,00 %
NTT 2000 – Neutral Triangle Train GmbH	1,00 €	23,77 %
Trimodal Logistik GmbH (TRIMODAL)	1,00 €	23,85 %

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises:

Es wurden weder eine Gewinnausschüttung und oder ein Verlustausgleich noch Kapitalzuführungen oder -entnahmen durch den Landkreis im Geschäftsjahr vorgenommen.

Wirtschaftliche Lage:

(Auszug aus dem Lagebericht)

„Die Vermögens- und Kapitalstruktur bewegt sich auf Vorjahresniveau. Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 11,1 Mio. Euro auf 150,9 Mio. Euro erhöht. Auf der Aktivseite resultiert die Veränderung vor allem aus der Zunahme des Anlagevermögens um 8,9 Mio. Euro, der Vorräte um 0,3 Mio. Euro und der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände um 1,9 Mio. Euro. Auf der Passivseite haben sich das Eigenkapital um 4,0 Mio. Euro, der Sonderposten mit Rücklageanteil um 3,9 Mio. Euro, die Rückstellungen um 2,2 Mio. Euro und die Verbindlichkeiten um 1,4 Mio. Euro erhöht. Der passive Rechnungsabgrenzungsposten hat sich um 0,4 Mio. Euro vermindert. Die Eigenkapitalquote hat sich von 21,9 % auf 23,0 % erhöht.

Im Geschäftsjahr 2018 wurden Investitionen in die Infrastruktur von rd. 11,7 Mio. Euro und in Fahrzeuge für Personen und Güterverkehr von rd. 1,4 Mio. Euro vorgenommen. ...

Durch die solide Kapitalstruktur wird die nachhaltige Entwicklung der Ergebnisse unterstützt. Von zentraler Bedeutung ist hierbei die Fähigkeit, die Bedienung des gesamten Kapitaldienstes im Zeitablauf zu gewährleisten. ... Die zugesagten Kontokorrentlinien wurden im Geschäftsjahr 2018 nicht in Anspruch genommen.

...Die evb GmbH erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2018 einen Gesamtumsatz von TEUR 70.078, davon in den Geschäftsbereichen Logistik (TEUR 40.747), SPNV (TEUR 18.092), ÖPNV (TEUR 5.097), Infrastruktur (TEUR 1.601), Schienenfahrzeugtechnik (TEUR 3.453) und Reisebüros (TEUR 238). Die Umsatzerlöse lagen um TEUR 1.983 unter der Planung und sind im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 4.333 gesunken, was vor allem aus dem Rückgang der Umsatzerlöse im Geschäftsbereich Logistik resultiert. ...

Der Jahresüberschuss lag mit TEUR 4.067 um TEUR 846 über der Planung von TEUR 3.221 und um TEUR 1.489 unter dem Vorjahr. ... Die Auftragslage in 2018 zeigte sich konstant und entsprach im Wesentlichen der Planung. Der Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage werden positiv beurteilt. ...Alle wichtigen möglichen Chancen und Risiken der Gesellschaft werden regelmäßig erfasst und analysiert. Dabei erfolgt eine Bewertung nach den

Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage. Bestandsgefährdende Risiken sind derzeit nicht erkennbar. ...

Im Geschäftsjahr 2018 wurden von der OvA Verhandlungen zur Erfüllung des öffentlichen Dienstleistungsauftrag (ÖDA) für die Teilnetze Rotenburg Nord und Rotenburg Mitte geführt. Dieser Vertrag wurde am 31. Januar 2019 unterschrieben und gilt ab dem 01.08.2019. ...

Im Dezember 2018 wurde der Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2019 vom Aufsichtsrat beschlossen. Dieser sieht bei Umsatzerlösen von TEUR 75.502 einen Jahresüberschuss von TEUR 713 vor. Die Umsatzerlöse im 1. Quartal 2019 lagen mit TEUR 16.665 um TEUR 101 über dem Plan. Das Ergebnis lag mit TEUR 101 um TEUR 38 über dem Plan.“

Bilanzdaten:

Bilanz der Eisenbahnen und Verkehrsbetriebe Elbe-Weser GmbH					
Aktiva			Passiva		
	31.12.2018	31.12.2017		31.12.2018	31.12.2017
	T€	T€		T€	T€
Anlagevermögen			Eigenkapital		
Immatrielles Vermögen	317	418	Gezeichnetes Kapital	14.298	14.298
Sachanlagen	113.286	104.283	Kapitalrücklage	3.010	3.010
Finanzanlagen	11.801	11.814	Gew innrücklagen	11.329	11.329
Summe Anlagevermögen	125.404	116.515	Verlustvortrag	2.010	-3.546
			Jahresüberschuss	4.067	5.556
Umlaufvermögen			Summe Eigenkapital	34.714	30.647
Vorräte	3.457	3.169	Sonderposten f. Inv.zuschüsse	83.334	79.496
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	19.185	17.308			
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	2.895	2.831	Rückstellungen	7.463	5.256
Summe Umlaufvermögen	25.537	23.308	Verbindlichkeiten	24.973	23.571
Rechnungsabgrenzungsposten	23	24	Rechnungsabgrenzungsposten	480	877
Bilanzsumme Aktiva	150.964	139.847	Bilanzsumme Passiva	150.964	139.847

Gewinn- und Verlustrechnung:

Gewinn- und Verlustrechnung		
der Eisenbahnen und Verkehrsbetriebe Elbe-Weser GmbH		
	2018	2017
	T€	T€
Umsatzerlöse	70.078	74.411
Andere aktivierte Eigenleistungen	90	77
Sonstige betriebliche Erträge	8.775	6.300
Materialaufwand	-48.426	-51.090
Personalaufwand	-18.642	-17.630
Abschreibungen	-6.121	-6.099
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.493	-4.671
Betriebsergebnis	-739	1.298
Finanz- und Beteiligungsergebnis	6.262	5.599
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1.369	-1.300
Sonstige Steuern	-87	-41
Jahresüberschuss	4.067	5.556

3. Omnibusbetrieb von Ahrentschildt GmbH, Wörpedorfer Ring 9, 28879 Grasberg

Beteiligungsverhältnis:

Gezeichnetes Kapital:	250.000,00 €
Anteil des Landkreises Rotenburg (Wümme):	5,0 %

Gegenstand des Unternehmens und rechtliche Verhältnisse:

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Verkehrseinrichtungen aller Art. Die Gesellschaft erbringt Leistungen im Personen-Kraftverkehrsbetrieb und im öffentlichen Dienstleistungsauftrag vom Landkreis Osterholz und ab 2019 vom Landkreis Rotenburg (Wümme). Die Gesellschaft wird als Tochterunternehmen in den Konzernabschluss der Eisenbahnen und Verkehrsbetriebe Elbe-Weser GmbH, Zeven einbezogen,

Gesellschafter:

(Stand 01.01.2018):

evb GmbH, Zeven	225.000,00 €	90,0%
Landkreis Osterholz	12.500,00 €	5,0%
Landkreis Rotenburg (Wümme) (ab 01.01.2018)	12.500,00 €	5,0%
	<u>250.000,00 €</u>	<u>100,00%</u>

Organe der Gesellschaft:

Geschäftsführung:

Herr Dr.- Ing. Michael Thiesies

Mitglieder der Gesellschafterversammlung für den Landkreis Rotenburg (Wümme):

Landrat Hermann Luttmann (ab 01.01.2018)

Beteiligungen des Unternehmens:

Die Gesellschaft hat Beteiligungen mit Anteilen von 500,00 € an der Verkehrsverbund Bremen/Niedersachsen GmbH (VBN) und mit Anteilen von 1.149,13 € an der „ZOB“ Zentral-Omnibus-Bahnhof Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Bremen.

Wirtschaftliche Lage:

(Auszug aus dem Lagebericht)

„...Im Busverkehr der Omnibusbetrieb von Ahrentschildt GmbH lagen im Jahr 2018 die Umsatzerlöse mit T€4.633 rund 57,1 % über Vorjahresniveau und um T€262 über dem Plan. Ausschlaggebend hierfür war der Beginn des öffentlichen Dienstleistungsauftrags (ÖDA) für das Teilnetz Osterholz-Ost, welcher ab dem 01.08.2017 gilt. ...

Im Jahr 2018 wurden Investitionen von rd. T€ 726 in 5 neue Fahrzeuge für den Personenverkehr vorgenommen. Die Finanzierung dieser Investition erfolgte zu 40 % durch öffentliche Zuschüsse. ...

Das langfristig gebundene Vermögen ist zum 31.12.2018 eigene Mittel und langfristiges Fremdkapital finanziert.

Zum 31.12.2018 bestehen liquide Mittel in Höhe von T€192. Die Zahlungsfähigkeit war in 2018 jederzeit gegeben. ...

Bestandsgefährdende wirtschaftliche Risiken werden bei der Omnibus von Ahrentschildt GmbH in mittelfristiger Zukunft nicht gesehen, ... Für die Teilnetze Rotenburg Mitte und Rotenburg Nord wurde ein weiterer öffentlicher Dienstleistungsauftrag (ÖDA) abgeschlossen. Die entsprechende EU-weite Vorabbekanntmachung hierzu erfolgte am 31.11.2017 und der Vertrag wurde am 31.01.2019 unterschrieben. Dieser Vertrag hat eine Laufzeit von 10 Jahren und beginnt am 01.08.2019. Somit besteht zusätzliche Planungssicherheit für die nächsten Jahre.

Im Dezember 2018 wurde der Wirtschaftsplan 2019 beschlossen. Dieser sieht bei Umsatzerlösen von T€7.542 ein ausgeglichenes Ergebnis für das Jahr 2019 vor.“

Bilanzdaten:

Bilanz der Omnibusbetrieb von Ahrentschildt GmbH					
Aktiva			Passiva		
	31.12.2018	31.12.2017		31.12.2018	31.12.2017
	T€	T€		T€	T€
Anlagevermögen			Eigenkapital		
Immatrielles Vermögen	0	1	Gezeichnetes Kapital	250	250
Sachanlagen	2.053	1.632	Kapitalrücklage	0	0
Finanzanlagen	2	2	Gew innrücklagen	0	0
Summe Anlagevermögen	2.055	1.635	Gew innvortrag	22	0
			Jahresüberschuss	9	22
Umlaufvermögen			Summe Eigenkapital	281	272
Vorräte	0	0			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	696	967	Sonderposten f. Inv.zuschüsse	0	0
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	193	234			
Summe Umlaufvermögen	889	1.201	Rückstellungen	86	106
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	Verbindlichkeiten	2.577	2.458
			Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Bilanzsumme Aktiva	2.944	2.836	Bilanzsumme Passiva	2.944	2.836

Gewinn- und Verlustrechnung:

Gewinn- und Verlustrechnung der Omnibusbetrieb von Ahrentschildt GmbH		
	2018	2017
	T€	T€
Umsatzerlöse	4.633	2.948
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	1.084	1.075
Materialaufwand	-2.724	-1.581
Personalaufwand	-1.772	-1.805
Abschreibungen	-306	-156
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-866	-459
Betriebsergebnis	49	22
Finanz- und Beteiligungsergebnis	-31	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-9	0
Sonstige Steuern	0	0
Bilanzgewinn	9	22

4. Verkehrsgesellschaft Nord-Ost-Niedersachsen mbH, Pferdemarkt 5, 21682 Stade

Beteiligungsverhältnis:

Gezeichnetes Kapital: 82.000,00 €
 Anteil des Landkreises Rotenburg (Wümme): 12,5 %

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens ist die Abwicklung des straßengebundenen öffentlichen Personennahverkehrs im Gebiet der Anteilseigner nach Maßgabe der Vorschriften des Niedersächsischen Nahverkehrsgesetzes (NNVG) insbesondere durch die Erarbeitung, Fortschreibung und Koordinierung der Nahverkehrspläne und die Planung, Koordinierung und Umsetzung von Nahverkehrskonzepten für die Gesellschafter.

Gesellschafter:

(Stand 31.12.2015):

Landkreis Rotenburg (Wümme)	10.250,00 €	12,50%
Landkreis Stade	10.250,00 €	12,50%
Landkreis Lüneburg	10.250,00 €	12,50%
Landkreis Cuxhaven	10.250,00 €	12,50%
Landkreis Harburg	10.250,00 €	12,50%
Landkreis Heidekreis	10.250,00 €	12,50%
Landkreis Uelzen	10.250,00 €	12,50%
Landkreis Lüchow-Dannenberg	<u>10.250,00 €</u>	<u>12,50%</u>
	<u>82.000,00 €</u>	<u>100,00%</u>

Organe der Gesellschaft:

Geschäftsführung:

Herr Dipl.Ing. Dietmar Opalka (bis 31.12.2018), Herr Karsten Leist (ab 01.01.2019)

Mitglieder der Gesellschafterversammlung für den Landkreis Rotenburg (Wümme):

Landrat Luttmann, Kreistagsabgeordneter Jaap (bis 21.03.2019), Kreistagsabgeordneter G. Holsten (ab 22.03.2019) und Kreistagsabgeordneter Lindenberg.

Mitglieder des Aufsichtsrates für den Landkreis Rotenburg (Wümme):

Landrat Luttmann und Kreistagsabgeordneter E. Holsten (bis 21.03.2019), Kreistagsabgeordneter Jaap (ab 22.03.2019).

Beteiligungen des Unternehmens:

Keine

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises:

Es erfolgte keine Gewinnausschüttung oder kein Verlustausgleich. Der Gewinn soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Kapitalzuführungen oder -entnahmen durch den Landkreis wurden nicht vorgenommen.

Wirtschaftliche Lage:

Auszug aus dem Lagebericht:

„Die Verkehrsgesellschaft Nord-Ost-Niedersachsen mbH (VNO) hat seit der Regionalisierung des Öffentlichen Personennahverkehrs maßgeblich zur Weiterentwicklung des ÖPNV im niedersächsischen Teil der Metropolregion Hamburg beigetragen. Auch im Geschäftsjahr 2018 ist sie als Regie- und Managementgesellschaft der Landkreise als ÖPNV-Aufgabenträger ein wichtiger und anerkannter Partner aller Akteure gewesen. Die Zusammenarbeit mit den Gesellschaften und Aufsichtsorganen war konstruktiv und vertrauensvoll.“ ... „Risiken in Bezug auf die künftige Entwicklung der Gesellschaft sind nicht erkennbar.“

Bilanzdaten:

Bilanz der Verkehrsgesellschaft Nord-Ost-Niedersachsen mbH					
Aktiva			Passiva		
	31.12.2018	31.12.2017		31.12.2018	31.12.2017
	T€	T€		T€	T€
Anlagevermögen			Eigenkapital		
Immaterielles Vermögen	42	53	Gezeichnetes Kapital	82	82
Sachanlagen	10	8	Bilanzgewinn	142	135
Finanzanlagen	133	117	Summe Eigenkapital	224	217
Summe Anlagevermögen	185	178	Rückstellungen	25	36
Umlaufvermögen			Verbindlichkeiten	89	63
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	95	109			
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	58	29			
Summe Umlaufvermögen	153	138			
Bilanzsumme Aktiva	338	316	Bilanzsumme Passiva	338	316

Gewinn- und Verlustrechnung:

Gewinn- und Verlustrechnung		
der Verkehrsgesellschaft Nord-Ost-Niedersachsen mbH		
	2018	2017
	T€	T€
Umsatzerlöse und andere Erträge	1050	924
Materialaufwand	-36	-32
Personalaufwand	-500	-497
Abschreibungen	-14	-5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-488	-380
Betriebsergebnis	12	10
Finanzergebnis	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-5	-4
Jahresüberschuss/- fehlbetrag	7	6

5. Hamburg Marketing GmbH, Habichtstraße 41, 22305 Hamburg

Beteiligungsverhältnis:

Stammkapital	100.000,00 €
Anteil des Landkreises Rotenburg (Wümme)	0,5 %

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens ist die Erarbeitung, Umsetzung und Vermarktung strategischer Kommunikationskonzepte und die Erbringung von Werbe- und Marketingleistungen mit dem Ziel, die Standortattraktivität und Internationalität Hamburgs und der Metropolregion Hamburg national und international bekannt zu machen.

Gesellschafter (Stand 31.12.2015)

Freie und Hansestadt Hamburg	75.500,00 €	75,5%
Handelskammer Hamburg	15.000,00 €	15,0%
Landkreis Rotenburg (Wümme)	500,00 €	0,5%
18 weitere Landkreise und Städte	9.500,00 €	9,5 %

Organe der Gesellschaft:

Geschäftsführer: Herr Dr. Rolf Strittmatter, Herr Michael Otremba

Gesellschafterversammlung: Die Landkreise haben als gemeinsamen Vertreter den Landrat des Landkreises Harburg in die Gesellschafterversammlung entsandt.

Aufsichtsrat: Für die Landkreise ist der Landrat des Landkreises Harburg in den Aufsichtsrat entsandt.

Beteiligungen des Unternehmens:

	Geschäftsanteil
Hamburg Convention Bureau GmbH	25.000,00 € (100 %)
Hamburg Tourismus GmbH	28.050,00 € (51 %)
HIW Hamburg Invest Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH	26.520,00 € (51 %)

Auswirkung auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises:

Es erfolgten keine Gewinnausschüttung und kein Verlustausgleich. Kapitalzuführungen oder Kapitalentnahmen durch den Landkreis wurden nicht vorgenommen. Es wurde ein Betriebskostenzuschuss von 10 T€ an die Gesellschaft gezahlt.

Wirtschaftliche Lage:

Auszug aus dem Lagebericht: „Den Umsatzerlösen und Zuschüssen stehen Aufwendungen in gleicher Höhe gegenüber, sodass die HMG das Geschäftsjahr 2018 wie im Vorjahr mit einem ausgeglichenen Ergebnis abschließt.“ ... „Auch für die Jahre 2019 und 2020 geht die Geschäftsführung von einem ausgeglichenen Ergebnis aus.“ ... „Bestandsgefährdende Risiken bestehen aus Sicht der Geschäftsführung nicht.“

Bilanzdaten:

Bilanz der Hamburg Marketing GmbH					
Aktiva			Passiva		
	31.12.2018	31.12.2017		31.12.2018	31.12.2017
	T€	T€		T€	T€
Anlagevermögen			Eigenkapital		
Immaterielle Vermögensgegenstände	69	107	Gezeichnetes Kapital	100	100
Sachanlagen	499	558	Kapitalrücklage	38	38
Finanzanlagen	80	80	Jahresüberschuss	0	0
Summe Anlagenvermögen	648	745	Summe Eigenkapital	138	138
			Sonderposten für		
Umlaufvermögen			Investitionszuschüsse	568	665
Vorräte	0	0			
Forderung und sonstige Vermögensgegenstände	2.059	2.127	Rückstellungen	2.020	1.576
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.374	1.464			
Summe Umlaufvermögen	3.433	3.591	Verbindlichkeiten	1.304	1.973
Rechnungsabgrenzungsposten	58	51	Rechnungsabgrenzungsposten	109	35
Bilanzsumme Aktiva	4.139	4.387	Bilanzsumme Passiva	4.139	4.387

Gewinn- und Verlustrechnung:

Gewinn- und Verlustrechnung		
Hamburg Marketing GmbH		
	2018	2017
	T€	T€
Umsatzerlöse	3.668	3.841
Zuwendungen	4.939	8.092
Sonstige betriebliche Erträge	531	584
Rohergebnis	9.138	12.517
Personalaufwand	-4.336	-4.358
Abschreibungen	-192	-155
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.420	-7.881
Betriebsergebnis	190	123
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	2
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-191	-126
Finanzergebnis	-190	-124
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0	-1
Steuern vom Aufkommen und vom Ertrag	0	1
Sonstige Steuern	0	0
Jahresergebnis	0	0

6. Niedersächsische Landgesellschaft mbH, Hannover

Die nachfolgenden Angaben beziehen sich auf den letzten vorliegenden Jahresabschluss zum 31.12.2017.

Beteiligungsverhältnis:

Stammkapital	811.620,00 €
Anteil des Landkreises Rotenburg (Wümme)	0,3 %

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des von der Körperschaftsteuer befreiten Siedlungsunternehmens ist die Durchführung von Maßnahmen der Siedlung, der Agrarstrukturverbesserung und der Landesentwicklung, der Landbeschaffung oder sonstiger gesetzlich zugewiesener Aufgaben.

Gesellschafter (Stand 31.12.2016)

Land Niedersachsen	51,9 %
20 Landkreise	5,8 %
20 Städte und Gemeinden	12,5 %
3 Banken, 1 Versicherung	15,0 %
Sonstige	9,3 %
Eigene Anteile	5,5 %

Organe der Gesellschaft:

Geschäftsführer:

Herr Tim Kettemann und Herr Christopher Toben

Gesellschafterversammlung:

Vertreter des Landkreises ist der Kreistagsabgeordnete Aselmann.

Aufsichtsrat: Der Landkreis hat keinen Vertreter in den Aufsichtsrat entsandt.

Auswirkung auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises:

Es wurden weder eine Gewinnausschüttung und oder ein Verlustausgleich noch Kapitalzuführungen oder -entnahmen durch den Landkreis im Geschäftsjahr vorgenommen.

Wirtschaftliche Lage:

Auszug aus dem Lagebericht: „Die Gesamtleistung der NLG 2018 erhöht sich um 15,2 % auf 106 Mio. EUR (Vorjahr: 92 Mio. EUR): Damit liegt sie deutlich unter der bereinigten Planleistung von 133 Mio. EUR aufgrund zu optimistischer Annahmen speziell in dem Fachbereich Baulandentwicklung. Der Jahresüberschuss beträgt 7 Mio. EUR (Vorjahr: 12 Mio. EUR).“ ... „Nach Berücksichtigung der Richtlinien und gesellschaftskonformen Einstellung von Teilergebnissen in die gebundene Ausgleichsrücklage entsteht ein Bilanzgewinn von 2 Mio. EUR. (Vorjahr: 9 Mio. EUR). Das Eigenkapital der Gesellschaft erhöht sich damit insgesamt um 7 Mio. € (Vorjahr: 12 Mio. €).“

..... „Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben sich leicht auf 109.210 TEUR (Vorjahr: 105.573 TEUR) erhöht.“ ... „Die Vorräte haben sich insbesondere durch Zugänge im Flächenmanagement in Höhe von 15 Mio. EUR um 12 Mio. EUR im Vergleich zum

Vorjahr erhöht.“ ... „Die Bilanzsumme erhöhte sich auf 341 Mio. €(Vorjahr 327 Mio. EUR): Die Eigenkapitalquote beträgt somit 49,5 % (Vorjahr 49,7 %).“

Bilanzdaten:

Bilanz der Niedersächsische Landgesellschaft mbH					
Aktiva			Passiva		
	31.12.2018	31.12.2017		31.12.2018	31.12.2017
	T€	T€		T€	T€
Anlagevermögen			Eigenkapital		
Immaterielle Vermögensgegenstände	216	278	Gezeichnetes Kapital	812	812
Sachanlagen	13.331	7.808	abzgl. Nennbetrag eigener Anteile	-45	-53
Finanzanlagen	58	123	Ausgegebenes Kapital	767	759
Summe Anlagenvermögen	13.605	8.209	Gew innrücklagen	163.314	152.277
Umlaufvermögen			Bilanzgew inn	4.896	9.314
Vorräte	253.871	241.517	Summe Eigenkapital	168.977	162.350
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	68.785	69.540	Rückstellungen	32.821	29.610
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	4.583	7.134	Verbindlichkeiten	137.598	132.943
Summe Umlaufvermögen	327.239	318.191	Rechnungsabgrenzungsposten	1.620	1608
Rechnungsabgrenzungsposten	172	111	Bilanzsumme Aktiva	341.016	326.511
Bilanzsumme Aktiva	341.016	326.511	Bilanzsumme Passiva	341.016	326.511

Zum 31.12.2018 bestanden Treuhandvermögen und -verpflichtungen in Höhe von 172,3 Mio. €(Vj. 124,2 Mio. €).

Gewinn- und Verlustrechnung:

Gewinn- und Verlustrechnung		
Niedersächsische Landgesellschaft mbH		
	2018	2017
	T€	T€
Umsatzerlöse	91.058	71.936
Erhöhung/Minderung des Bestandes bei Vorräten	14.566	20.041
Sonstige betriebliche Erträge/akt. Eigenleist.	1.852	2.405
Materialaufwand	-71.169	-53.918
Rohergebnis	36.307	40.464
Personalaufwand	-18.791	-17.965
Abschreibungen	-561	-694
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.953	-8.638
Betriebsergebnis	10.002	13.167
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge*	153	652
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-781	-896
Finanzergebnis	-628	-244
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	9.374	12.923
Steuern vom Aufkommen und vom Ertrag	-625	-196
Sonstige Steuern	-2.130	-973
Jahresüberschuss	6.619	11.754
Entnahme aus Rücklagen	184	133
Einstellung in Rücklagen	-1.907	-2.572
Bilanzgewinn	4.896	9.315
* einschließlich Erträgen aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen		

7. Schulgenossenschaft Eichenschule eG, Königsberger Straße 15, 27383 Scheeßel

Beteiligungsverhältnis:

Geschäftsguthaben von verbleibenden Mitgliedern:	220.650,00 €
Anteil des Landkreises (51 von 4.413 Geschäftsanteilen):	2.550,00 €

Gegenstand des Unternehmens:

Zweck der Genossenschaft ist die Förderung des Erwerbs und der Wirtschaft ihrer Mitglieder durch gemeinschaftlichen Geschäftsbetrieb (Förderung der Bildung und Erziehung der Kinder der Mitglieder). Sie verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke i.S.d. Abgabenordnung, und zwar insbesondere durch den Betrieb der Eichenschule - staatlich anerkanntes Gymnasium in freier Trägerschaft - in Scheeßel.

Organe der Gesellschaft:

Geschäftsführer

Stephan Anders

Vorstand:

Jürgen Lange (Vorsitzender)

Joachim Behrens

Bettina Dudeck

Dr. Hartwig Meyer

Hans-Erik Meyer

Mitglieder der Generalversammlung für den Landkreis Rotenburg (Wümme):

keine

Mitglieder des Aufsichtsrates für den Landkreis Rotenburg (Wümme):

Kreistagsabgeordneter Reinhard Trau

Kreistagsabgeordneter Lothar Cordts

Beteiligungen des Unternehmens:

Keine

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises:

Es wurden weder eine Gewinnausschüttung oder ein Verlustausgleich noch Kapitalzuführungen oder -entnahmen durch den Landkreis im Geschäftsjahr vorgenommen.

Wirtschaftliche Lage:

Die durchschnittliche Schülerzahl im Schuljahr 2017/2018 hat sich um 13 Schüler auf 1.010 Schüler verringert. Die Finanz- und Vermögensverhältnisse der Genossenschaft zeigen insgesamt geordnete Verhältnisse.

Bilanzdaten:

Bilanz der Schulgenossenschaft Eichenschule eG					
Aktiva			Passiva		
	31.07.2018	31.07.2017		31.07.2018	31.07.2017
	T€	T€		T€	T€
Anlagevermögen			Eigenkapital		
Immatrielles Vermögen	2	5	Geschäftsguthaben	222	218
Sachanlagen	3.564	3.057	Ergebnisrücklagen	1381	1325
Finanzanlagen	0	0	Bilanzgewinn	68	73
Summe Anlagevermögen	3.566	3.062	Summe Eigenkapital	1.671	1.616
Umlaufvermögen			Rückstellungen	1.322	1.225
Vorräte	0	0			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	756	774	Verbindlichkeiten	1.787	890
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	576	7			
Summe Umlaufvermögen	1.332	781	Rechnungsabgrenzungsposten	187	176
Rechnungsabgrenzungsposten	69	64			
Bilanzsumme Aktiva	4.967	3.907	Bilanzsumme Passiva	4.967	3.907

Gewinn- und Verlustrechnung:

Gewinn- und Verlustrechnung		
der Schulgenossenschaft Eichenschule eG		
	01.08. - 31.07.	01.08. - 31.07.
	2018	2017
	T€	T€
Umsatzerlöse	7.668	7.494
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	7	10
Materialaufwand	-134	-116
Personalaufwand	-6.651	-6.453
Abschreibungen	-192	-204
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-600	-606
Betriebsergebnis	98	125
Außerordentliches Ergebnis	0	0
Finanzergebnis	-46	-49
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0
Sonstige Steuern	-2	-3
Gewinnvortrag	18	0
Jahresüberschuss (+)/Jahresfehlbetrag (-)	68	73

**8. Ems-Weser-Elbe Versorgungs- und Entsorgungsverband,
Gartenstraße 7, 26122 Oldenburg**

Beteiligungsverhältnis:

Grundkapital:	41.047 T€
Anteil des Landkreises Rotenburg (Wümme):	2,74 %

Gegenstand des Unternehmens:

Die sichere, preisgünstige, umwelt- und ressourcenschonende Versorgung des Gebiets der Verbandsmitglieder im Interesse des Gemeinwohls mit elektrischer Energie, Gas und Wärme und alle dafür notwendigen Handlungen und Rechtsgeschäfte ist Aufgabe des Verbandes.

Darüber hinaus kann der Zweckverband weitere Aufgaben der Daseinsvorsorge, die der örtlichen Gemeinschaft dienen und die das nachbarschaftliche Zusammenleben mit anderen Kommunen fördern, wahrnehmen.

Dies sind insbesondere die Aufgaben der

- weiteren Energieversorgung,
- Wasserversorgung,
- Abwasserbeseitigung,
- Abfallbeseitigung und -verwertung,
- Telekommunikation.

Er kann diese Aufgaben auch für einzelne Verbandsmitglieder wahrnehmen.

Weitere Aufgaben, die der Verband wahrnehmen kann, sind die Förderung der Kunst, Kultur- und Denkmalpflege sowie die Unterstützung der Aufgaben des Unterrichtswesens, der Wissenschaft und des Sports im Rahmen der kommunalen Aufgabenstellung.

Der Verband sowie die Unternehmen, deren er sich zur Erfüllung seiner Aufgaben bedient, können sich zur Sicherung des Verbands- und Unternehmenszwecks und zur Sicherstellung ihrer wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit auch außerhalb des Verbandsgebiets betätigen.

Verbandsmitglieder:

Stadt Oldenburg	11,51 %
Landkreis Friesland	10,61 %
Landkreis Cloppenburg	10,26 %
Landkreis Wesermarsch	9,84 %
Stadt Delmenhorst	8,64 %
Landkreis Vechta	6,53 %
Landkreis Emsland	5,18 %
Landkreis Oldenburg	5,06 %
Landkreis Ammerland	4,85 %
Stadt Leer	4,02 %
Landkreis Harburg	3,59 %
Landkreis Stade	2,90 %
Landkreis Aurich	2,85 %
Landkreis Rotenburg (Wümme)	2,74 %
Landkreis Cuxhaven	2,59 %
Landkreis Verden	2,02 %
Landkreis Osterholz	1,73 %
Landkreis Leer	1,67 %

Stadt Cuxhaven	1,28 %
Landkreis Heidekreis	1,25 %
Landkreis Wittmund	0,88 %
	100,00 %

Organe der Gesellschaft:Verbandsgeschäftsführer:

Herr Heiner Schönecke

Mitglieder der Verbandsversammlung für den Landkreis Rotenburg (Wümme):

Landrat Hermann Luttmann

Kreistagsabgeordneter Gajdzik

Kreistagsabgeordneter Petersen

Mitglieder des Verbandsausschusses für den Landkreis Rotenburg (Wümme):

Kreistagsabgeordneter Gajdzik

Beteiligungen des Unternehmens:

Energieverband Elbe-Weser Beteiligungsholding GmbH

Ems-Weser-Elbe Versorgungs- und Entsorgungsverband

Beteiligungsgesellschaft mbH

Geschäftsanteile:

9.000.000,00 € 100,00 %

100.000,00 € 100,00 %

Der Verband ist verpflichtet, einen konsolidierten Gesamtabschluss aufzustellen.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises:

Aus dem Jahresüberschuss wurde eine Ausschüttung an die Verbandmitglieder vorgenommen. Der Landkreis erhielt entsprechend seines Anteilsbesitzes eine Ausschüttung von 1.644 T€ Kapitalzuführungen oder -entnahmen durch den Landkreis wurden nicht vorgenommen.

Wirtschaftliche Lage:

Auszug aus dem Lagebericht:

„Die wirtschaftliche Entwicklung des Zweckverbandes mit seinen zwei Beteiligungen EWE-Verband GmbH und EEW-Holding sowie der mittelbaren Beteiligung WEE hängt maßgeblich vom Erfolg der EWE AG ab. Für das Geschäftsjahr 2017 betrug die Mindestdividende der EWE AG Mio. € 88,0 (40,2 % bezogen auf ein Kapital von Mio. € 218,7). Auf die WEE und EEW-Holding entfielen entsprechend ihrer Anteile Mio. € 82,1.“ ...

„Der EWE-Verband hat im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Jahresüberschuss von Tsd. € 55.098 (Vorjahr Tsd. € 54.350) erzielt, der leicht über dem Ergebnis aus dem Wirtschaftsplan für das Jahr 2018 liegt. Der leichte Ergebnisanstieg gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen in den sonstigen betrieblichen Erträgen (Tsd. € 1.154) begründet. Diese betreffen eine vertraglich vereinbarte pauschale Erstattung von EnBW an den EWE-Verband für anfallende Kosten im Zusammenhang mit der Veräußerung von EWE-Aktien. Die Erträge aus den Ausleihungen des Finanzanlagevermögens sind gegenüber dem Vorjahr um Tsd. € 179 auf Tsd. € 54.734 gesunken.“

...“ Für das Geschäftsjahr 2018 wird in 2019 wiederum mit der Mindestdividende der EWE AG von Mio. € 88 gerechnet. Dies ermöglicht weiterhin eine angemessene Ausschüttung an die Verbandmitglieder. Insgesamt wird mit einem Jahresüberschuss 2019 in Höhe von 54,0 Mio. € geplant.“ ... „Bestandsgefährdende Risiken sind derzeit nicht erkennbar.“

Bilanzdaten:

Bilanz des Ems-Weser-Elbe Versorgungs- und Entsorgungsverbandes					
Aktiva			Passiva		
	31.12.2018	31.12.2017		31.12.2018	31.12.2017
	T€	T€		T€	T€
			Eigenkapital		
Beteiligungen	80.005	80.005	Grundkapital	41.047	41.047
			Kapitalrücklage	627.296	627.296
Ausleihungen	959.900	966.400	Gewinnrücklage	320.000	320.000
			Gew innvortrag	59.595	65.245
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	55.217	54.167	Jahresüberschuss	55.098	54.350
			Summe Eigenkapital	1.103.036	1.107.938
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	8.202	7.372			
			Rückstellungen	288	6
			Verbindlichkeiten	0	0
Bilanzsumme Aktiva	1.103.324	1.107.944	Bilanzsumme Passiva	1.103.324	1.107.944

Gewinn- und Verlustrechnung:

Gewinn- und Verlustrechnung		
Ems-Weser-Elbe Versorgungs- und Entsorgungsverband		
	2018	2017
Erträge	T€	T€
Erträge aus Beteiligungen	0	0
Erträge aus Ausleihungen	54.734	54.913
Zinserträge u. Avalprovisor	0	0
Sonstige Erträge	1.154	0
Aufwendungen	-790	-563
Jahresüberschuss	55.098	54.350

9. Stiftung Naturschutz des Landkreises Rotenburg (Wümme), Hopfengarten 2, 27356 Rotenburg (Wümme)

Beteiligungsverhältnis:

Stiftungskapital: 649.227,77 €

Der Landkreis stellt 6 von 10 Mitgliedern des Kuratoriums.

Gegenstand der Stiftung:

Zweck der Stiftung ist die Durchführung von - auch zur Nachahmung anregende - Maßnahmen zu Pflege und Entwicklung von Natur und Landschaft im Landkreis Rotenburg (Wümme).

Organe der Stiftung:

Vorstand:

Herr Jürgen Cassier

Herr Jürgen Lange

Herr Jörn Ehlers

Mitglieder des Kuratoriums für den Landkreis Rotenburg (Wümme):

Landrat Luttmann

Kreistagsabgeordneter Harling

Kreistagsabgeordneter Dr. H.-H. Holsten

Kreistagsabgeordneter Kullik

Kreistagsabgeordneter G. Oetjen

Kreistagsabgeordneter Trau

Beteiligungen der Stiftung:

Keine

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises:

Es erfolgten keine Zustiftungen aus dem Kreishaushalt im Jahr 2018. Der Landkreis gewährte im Jahr 2018 keinen Betriebskostenzuschuss.

Wirtschaftliche Lage:

Die wirtschaftliche Lage der Stiftung ist geordnet. Das niedrige Zinsniveau führt zu einer Schwächung der Ertragslage.

Bilanzdaten:

Bilanz der Stiftung Naturschutz im Landkreis Rotenburg (Wümme)					
Aktiva			Passiva		
	31.12.2018	31.12.2017		31.12.2018	31.12.2017
	T€	T€		T€	T€
Anlagevermögen			Eigenkapital		
Immatrielles Vermögen	0	0	Stiftungskapital	649	649
Sachanlagen	676	675	Kapitalrücklage	23	23
Finanzanlagen	1.180	1.192	Sonstige Rücklagen	436	488
Summe Anlagevermögen	1.856	1.867	Gew innvortrag	312	313
			Jahresüberschuss (+)/ Jahresfehlbetrag (-)	-23	-2
Umlaufvermögen			Summe Eigenkapital	1.397	1.471
Vorräte	1	1			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1	2	Sonderposten f. Inv.zuschüsse	467	466
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	22	67			
Summe Umlaufvermögen	24	70	Rückstellungen	16	0
Rechnungsabgrenzungsposten	1	1	Verbindlichkeiten	1	1
Bilanzsumme Aktiva	1.881	1.938	Bilanzsumme Passiva	1.881	1.938

Gewinn- und Verlustrechnung:

Gewinn- und Verlustrechnung		
der Stiftung Naturschutz im Landkreis (Rotenburg (Wümme))		
	2018	2017
	T€	T€
Sonstige betriebliche Erträge	75	70
Personalaufwand	-42	-41
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-74	-64
Betriebsergebnis	-41	-35
Finanzergebnis	18	33
Jahresüberschuss (+)/ Jahresfehlbetrag (-)	-23	-2

**10. Stiftung Bachmann-Museum,
Amtsallee 8, 27432 Bremervörde**

Beteiligungsverhältnis:

Der Landkreis stellt 7 von 10 Mitgliedern des Kuratoriums.

Gegenstand der Stiftung:

Zweck der Stiftung ist es das Bachmann-Museum als wissenschaftliche, kulturelle und gemeinnützige Einrichtung in Bremervörde zu betreiben und auf Dauer zu erhalten und damit einen Beitrag zur Erfüllung des Bildungs-, Kultur- und Informationsauftrages zu leisten. Die Sammlungen zur Geschichte, zur Kulturgeschichte und angewandten Kunst sind zu bewahren, zu ergänzen, zu erforschen und der Öffentlichkeit zu vermitteln. Mit ihren Sammlungen, Ausstellungen und Vorhaben fördert die Stiftung die kulturelle Kommunikation, dient der wissenschaftlichen Forschung und klärt über kulturgeschichtliche Zusammenhänge auf.

Organe der Stiftung:

Geschäftsführung:

Museumsleiterin Ellen Horstrup

Vorstand:

Kreisarchäologe Dr. Hesse (Vorsitzender)

Ehemaliger Bürgermeister der Stadt Bremervörde Eduard Gummich

Herr Hinrich Brandt

Museumsleiterin Horstrup (mit beratender Stimme)

Erster Kreisrat Dr. Lühring (mit beratender Stimme)

Mitglieder des Kuratoriums für den Landkreis Rotenburg (Wümme):

Landrat Luttmann

Kreistagsabgeordnete Brandt

Kreistagsabgeordneter Buck

Kreistagsabgeordneter Gajdzik

Kreistagsabgeordneter Kullik

Kreistagsabgeordneter Lindenberg

Kreistagsabgeordneter Mangels

Beteiligungen der Stiftung:

Keine

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises:

Es erfolgten im Jahr 2018 keine Zustiftungen. Der Landkreis wendete der Stiftung im Jahr 2018 aufwandswirksam 220.000 € zur Deckung der Personal- und Sachausgaben zu.

Wirtschaftliche Lage:

Die wirtschaftliche Lage der Stiftung ist geordnet. Die Stiftung führt eine Einnahme-Überschussrechnung. Im Jahr 2018 wurde mit Einnahmen in Höhe von 335.661,75 € und Ausgaben in Höhe von 337.444,1 € eine Unterdeckung in Höhe von -1.728,66 € erzielt.